

Unabhängige Quartierzeitung von Zürich-Höngg

Donnerstag, 2. Mai 2019

Nr. 8

92. Jahrgang

8049 Zürich

Auflage 13 200



Über 20 Jahre im Dienste der Zahngesundheit in Höngg

Limmattalstrasse 204 8049 Zürich Telefon 044 342 44 11 www.arilec.ch

Podiumsabend: 14. Mai

«Zukunft und gesellschaftliche Relevanz der Printmedien» mit Fokus Lokalmedien

Siehe Vorschau auf Seite 24



Sauberkeit: unsere stärkste Seite.

POLY-RAPID AG, Facility & Clean Services www.poly-rapid.ch, Tel. 043 311 31 00

POLYRAPID.

Online seit 29. April 2019

Blaue Zone am Kettberg soll verschwinden

Das Tiefbauamt der Stadt Zürich führt ein Mitwirkungsverfahren für die Aufwertung der Quartierstrasse Kettberg durch. Unter anderem soll die blaue Zone, welche 16 Parkplätze umfasst, vollständig aufgehoben werden. Bei den Anwohner*innen regt sich Widerstand.

......Patricia Senn

Im Rahmen des Projekts zur Aufwertung der Quartierstrasse Kettberg hat das Tiefbauamt der Stadt Zürich am 5. April das Mitwirkungsverfahren gemäss § 13 des Strassengesetzes eröffnet. Bis zum 6. Mai liegen die Pläne auf und es können Einwendungen dagegen eingereicht werden. Geplant sind laut Mitteilung der Stadt die Verbreiterung des Trottoirs mit Anpassungen der Randabschlüsse, die Realisierung einer Trottoirnase im Bereich Kempfhofsteig, der Ersatz von drei Bäumen, die Aufhebung aller 16 blauen Parkplätze sowie die Er-



neuerung des Strassenbelags und diverser Werkleitungen. Obwohl der öffentliche Strassenabschnitt nur die Häuser 2 bis 7 umfasst. hat sich bereits eine IG aus mittlerweile 38 Parteien gegründet, welche sich am Mitwirkungsverfahren beteiligen will.

Quartierstrasse mit Fahrverbot

Christoph Zürcher, der an der Strasse Kettberg aufgewachsen und Initiant der Interessengemeinschaft ist, sagt, die Situation am Kettberg sei speziell:

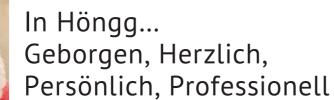
Schluss auf Seite 3

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Poetry Abend	5
Sechseläuten	7
Kunst am Wasser	9
Konzert Kirchenchor	11
praktikum@hoengger.ch	11
Trainingslager SV Höngg Frauen	14
SV Höngg Sportberichte	14
SLRG Meisterschaften	15
Frischer Wind beim TC Höngg	15
Generalversammlung HGH	17
GVZ Kolumne	17
Ferienangebot Mittelstufe	18
6 Unterschiede	18
Ökumenisches Tageslager	19
Bauspielplatz-Böögg	19
Ratgeber	21
Ausblick	ab 23
Vorschau Podiumsdiskussion	24
Umfrage	24

Höngg aktuell

Liste der Anlässe ab Seite 2







Ästhetische Zahnmedizin Implantologie Zahnkorrektur - Invisalign

Zahnmedizin beim Frankental

Dr. Marina Müller Zürcherstrasse 13 8102 Oberengstringen Telefon 044 440 14 14

zahnmedizin-engstringen.ch



RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter

Zürich-Höngg zu vermieten nach Vereinbarung

1.5-Zimmer-Alterswohnung

(42 m², Dachgeschoss) Wohnzimmer mit Balkon, WC/Dusche, Kellerabteil, sehr zentrale Lage Mietzins Fr. 1240.- inkl. NK Bitzer & Partner Treuhand, Lorena Feulner, Tel. 041 760 79 89



Mobil 079 405 26 00

M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch

Massage

Verena Howald Med. Masseurin mit eidg. Fachausweis Limmattalstrasse 195 8049 Zürich-Höngg Telefon 044 342 21 67

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner med. dent. Jasmin Nydegger, Zahnärztin

Dentalhygiene und Prophylaxe Praxis Dr. Martin Lehner Limmattalstrasse 25 8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Impressum

Herausgeber Quartierzeitung Höngg GmbH Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05 Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

108 Franken für ein Jahr, exkl. MWSt

Redaktion Fredy Haffner (fh), Verlagsleitung Patricia Senn (pas), Redaktionsleitung Lina Gisler (lg), Praktikantin E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter Anne-Christine Schindler (acs), Dagmar Schräder (sch)

Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr Di: 7.30 bis 17 Uhr Freitag: 7.30 bis 16 Uhr Telefon 044 342 19 30

Der «Höngger» erscheint 14-täglich (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Druck Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

Redaktionsschluss Montag, 18 Uhr, in der Erscheinungswoche

Inserate und Marketing Eva Rempfler, Telefon 043 311 58 81 E-Mail: inserate@hoengger.ch

Insertionspreise (exkl. MWSt.)

letzte Seite unten Fr. 125.-

Auflage «Höngger»: 13 500 Exemplare Auflage «Wipkinger»: 11 000 Exemplare Grossauflage: 24 500 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise in 8037 Zürich-Wipkingen

Gratulationen

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen lieben Gedanken begleiten.

90 Jahre
80 Jahre
85 Jahre
96 Jahre
85 Jahre
100 Jahre
90 Jahre
80 Jahre
80 Jahre
85 Jahre
80 Jahre
85 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens drei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinistrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Ge-

85 Jahre

80 Jahre

Zuverlässige Portugiesin mit Reinigungserfahrung sucht eine Stelle als Putzfrau.

burtsdatum zu erwähnen.

Telefon 076 439 43 32

Käthe Neracher

Verena Hilfiker

17. Mai

Inserateschluss «Höngger»: Dienstag, 10 Uhr, Erscheinungswoche «Wipkinger»: Montag der Vorwoche, 10 Uhr

1 Feld auf Innenseite Fr. 42.– 1 Feld Frontseite oben Fr. 150.– 1 Feld Frontseite unten oder

Bauprojekte

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planauflage: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00-9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Telefon 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planauflage (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verwirkt das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Bauentscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von sieben Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planauflage: Nur noch bis 2. Mai 2019

Bläsistrasse 7, Umbau, Umnutzung Loggia zu Wohnraum, W4, Isabelle Blümlein, Mythenstrasse 12, 8802 Kilchberg.

Kappenbühlstrasse 4, Luft-Wasser-Wärmepumpe im Aussenbereich, F. Margrit Meier-Heusser, ProjektverfasserIn: Swisstherm AG, Gewerbestrasse 7, 8500 Frauenfeld.

Nummer: 2019/0198 Kontakt:

Amt für Baubewilligungen

Dauer der Planauflage: 26. 4. bis 16. 5. 2019

Kappenbühlstrasse anstelle 72,

72a, 74, Garderoben- und Clubgebäude Hönggerberg, E1, Stadt Zürich, Immobilien, VertreterIn: Stadt Zürich, Amt für Hochbauten, Lindenhofstrasse 21, ProjektverfasserIn: Mentha Walther Architekten. Schreinerstrasse 62.

Nummer: 2019/0227

Kontakt:

Amt für Baubewilligungen

Bestattungen

Feller, Eugen Ernst, Jg. 1930, von Zürich und Thun BE; verwitwet von Feller geb. Fankhauser, Therese Elisabeth; Im Wingert 32.

Ottiker geb. Strasser, Nelly, Jg. 1926, von Zürich; verwitwet von Ottiker-Strasser, Andre Rene Henri; Schärrergasse 3.

Höngg aktuell

Freitag, 3. Mai

«Blumen und Landschaften»

9 bis 18 Uhr. Temporäre Ausstellung mit neuen Arbeiten von Andrea Muheim (CH), bis 17. Mai. Die bekannte Schweizer Künstlerin Andrea Muheim malt seit über 25 Jahren Menschen und hat sich unter anderem als differenzierte und versierte Porträtmalerin einen Namen gemacht. In dieser Ausstellung zeigt die Hauserstiftung Blumen und Landschaften der Zürcher Künstlerin. Altersheim Hauserstiftung, Hohenklingenstrasse 40.

Planetarium:

Oleg Kudryashov, Peter Märkli

Presented by Alexander Brodsky. Veranstalter: gta Ausstellungen. ETH Hönggerberg, Hönggerbergringe 39.

Senioren Turner Höngg

9 bis 10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Freies Malen für Kinder

9.30 bis 12 Uhr. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

Trap, Cloudrap Nacht

Ab 21 Uhr. Brokee, Henryhigh, Rain, Modest, Cinnay, Yungess, Rumi, DJ Schäbälut. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Montag, 6. Mai

Bewegung mit Musik

8.45 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Fortsetzung Seite 3

2.MAI 2019 HÖNGG HÖNGGE B

Höngg aktuell

Dienstag, 7. Mai

Spielmobil

15.30 bis 17 Uhr. Spielgeräte zum Ausprobieren für Kinder, im Quartier Rütihof, organisiert vom GZ Höngg. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

Mittwoch, 8. Mai

Velogruppe Pro Senectute

10 bis 16 Uhr. Gemütliche Fahrt über Affoltern, Watt, Buchs, Rebenweg bis Otelfingen (Feuerstelle: Grill) Rückreise über Golfpark, Däniken zum Chatzensee. Sportvariante: Zusatzschlaufe über Regensberg und auf der Rückfahrt auf dem Höhenweg am Altberg, Regensdorf, Chatzensee. Treffpunkt: Alumni ETH Hönggerberg, Gebäude HIL, Stefano-Franscini-Platz 5.

Bewegung mit Musik

10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Malen und basteln

14 bis 17 Uhr. Für Kinder bis 1. Klasse in Begleitung. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr. Der Bauspielplatz ist jeden Mittwoch und Samstag geöffnet, ausser in den Schulferien. Hütten bauen und mit Holz werken für alle Primarschulkinder, jüngere nur in Begleitung Erwachsener, kostenlos und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation 46 Rütihof.

Multikulti-Spielnachmittag

15 bis 18 Uhr. Für Kleinkinder in Begleitung, miteinander spielen, plaudern und andere Kulturen kennenlernen. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

Mitgliederversammlung des Frauenvereins Höngg

19 bis 22 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Keine Anmeldung nötig. Türöffnung: 19 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr, anschliessend feiner Apéro und Gelegenheit für gemütliches Beisammensein. Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190.

Fortsetzung auf Seite 5

Schluss von Seite 1

Blaue Zone am Kettberg soll verschwinden



Das Quartier liegt am Hang und wird von der Buslinie 38 bedient, welche im Halbstundentakt und nur bis 20 Uhr fährt. Gerade ältere Anwohner*innen und Besucher*innen seien darauf angewiesen, ihre alltäglichen Besorgungen mobil verrichten zu können. Viele der älteren Liegenschaften verfügten ausserdem über keine Besucherparkplätze. Durch die Aufhebung der blauen Zone gingen auch die Parkiermöglichkeiten für Handwerker*innen und Pflegedienste verloren. Am Kettberg selber herrscht, ausser für die Zubringer, Fahrverbot. Entsprechend gering ist das Verkehrsaufkommen, wie auch eine Begehung vor Ort bestätigte.

Übertriebene Massnahmen

Angesichts der grünen und sehr ruhigen Quartierstrasse erschlies-

se sich die Notwendigkeit einer Verbreiterung der Trottoirs nicht. Beim Kempfhofsteig ist ausserdem eine Trottoirnase vorgesehen, die üblicherweise der Sicherheit der Fussgänger dient. Da so gut wie kein, und wenn, sehr langsamer Verkehr herrscht, scheine diese und andere Aufwertungsmassnahmen, wie das Versetzen dreier Bäume, übertrieben. Die Mitglieder der IG hegen nun den Verdacht, dass das Tiefbauamt die Aufwertungsmassnahmen bewusst so geplant hat, damit sie Gründe hat, die Parkplätze aufzuheben. Sie werden ihre Einwendungen entsprechend termingerecht einreichen.

Die Planauflage dauert bis Montag, 6. Mai. Die Auflagedokumente unter www.stadt-zuerich.ch/planauflagen



Editorial

Wer ist Edith?

Ich mag mich noch an mein erstes Editorial erinnern, als wäre es gestern gewesen. Ich sandte Kopien des Heftes an meine engs-



ten Freundinnen und Freunde, so stolz war ich. Dabei erschien es gar nicht unter meinem Namen, sondern unter jenem des Redaktions- und Verlagsleiters, für den ich damals als Layouter und Redaktor arbeitete. Bei aller Zufriedenheit mit meiner Arbeit ansonsten, doch er fand wohl, meine Signatur und mein Bild unter «meinem» Editorial wären dann doch etwas zu viel der Prominenz in einer Ecke, die eigentlich ihm gebührte. Aber für einmal hatte er keine Zeit oder keine Lust, was er mir am Kaffeeautomaten zu verstehen gab und so machte ich ihm kurzerhand einen eigenen Textvorschlag, den er beim nächsten Kaffee dankend absegnete.

Heute, bald 30 Jahre später und im elften Jahr beim «Höngger» denke ich manchmal an jenen Tag und die Motive meines damaligen Chefs zurück. Ich denke heute, es war die mangelnde Lust. Denn ja, ich gestehe, es fällt nicht immer leicht, ein «süffiges» Editorial zu verfassen, um Ihnen einleitend in wenigen Worten die vorliegende Ausgabe schmackhaft zu machen. So bleibt diese Spalte manchmal bis zum letzten Moment leer und Patricia Senn und ich schieben uns gegenseitig die «Edith» zu.

Warum schreibe ich Ihnen das? Erwischt: Weil damit die Einleitung schon das halbe Editorial gefüllt hat. Aber auch um Ihnen zu zeigen, dass auch uns «Schreiberlingen» nicht immer alles einfach aus der Feder fliesst und man sich beim Redigieren fremder Texte ruhig daran erinnern sollte.

Nun denn, sehen Sie einfach selbst, über was sie in der Bandbreite dieser Ausgabe stolpern. Ich verspreche Ihnen, dass es im nächsten «Höngger» dafür gleich drei «Editorials» haben wird.

Fredy Haffner, Verlagsleiter Quartierzeitung Höngg GmbH 4 HÖNGGER 2. MAI 2019





Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose Modernste Test- und Messmethoden Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit





Fusspflege

Sigrun Hangartner

• MITGLIED SFPV •

Wieslergasse 2 · 8049 Zürich Mobile 079 555 98 38 www.fusspflege-hangartner.ch

HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter

Flohmarkt Hauserfest 2019

Am Sonntag, 25. August, von 11-17 Uhr feiern wir unser alljährliches Sommerfest in unserem wunderschönen Garten, wiederum mit einem schützenden Festzelt.

Auch dieses Jahr darf unser traditioneller Flohmarkt nicht fehlen. Um das Angebot möglichst attraktiv zu gestalten freuen wir uns über gut erhaltene Gegenstände, welche Sie gerne weitergeben möchten. Nicht geeignet sind Bücher, Kleider und grosse Möbelstücke. Gerne nehmen wir Ihre Gaben in der Hauserstiftung entgegen.

Hauserstiftung Höngg - Wohnen im Alter Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich, Telefon 044 344 20 50 www.hauserstiftung.ch

Finde Markenköder zum Spottpreis auf



Bis 15. Mai 2019 ab einem Einkauf von Fr. 50.mit Code «Höngger» sogar nochmals 5% günstiger!

Englisch-Nachhilfe für Jugendliche!

Einstieg jederzeit möglich Harper's Basic English, Zürich-Höngg Rufen Sie uns an: Telefon 043 305 85 36

www.harpers.ch



Von Funktionstextilien und Spirit Animals

Am Poetry-Abend im Kulturkeller Höngg kam Jung und Alt, um ihre Performances zum Besten zu geben. Wild gestikulierend und sogar mit Gesangseinlage sprachen die Poeten auf teils komödiantische, teils nachdenkliche Art über die Themen, die sie beschäftigten.

......Lina Gisler

Der Event war gleichzeitig auch ein Wettbewerb: Im Publikum wurden Blöcke mit Nummern von eins bis zehn verteilt, nach jedem Auftritt wurde die Performance bewertet. Die Moderatorin des Abends, Miriam Schöb, erläuterte: «Die höchste Note wird gestrichen, falls deine Mutter im Publikum sitzt, und die tiefste auch, falls deine Ex-Freundin im Publikum sitzt.» Sie erklärte auch noch die Regeln: Der Text muss

sechs Minuten lang sein und es dürfen keine Requisiten benutzt werden. Die letzte Regel ging an das Publikum: Man soll Respekt haben, denn es ist echt mutig, sich überhaupt auf so eine Bühne zu

Dann ging es auch schon los mit den verschiedenen Beiträgen. Kathrin erzählte von ihrer nervigen Katze mit dem Namen «Omelette», während Elena's Gedicht eher tiefgründig war, sie fragte sich «ist es möglich, auf eine falsche Art zu lieben?»

Wenn morgen die Welt untergeht...

Alle Teilnehmer*innen hatten Texte dabei, Karlo entschied sich hingegen für eine Improvisation. Dabei liess er sich vom Publikum Worte geben, und reimte mit und über diese Worte. Das Vater-Tochter-Duo mit dem Namen «Pink Fluffy Junikäfer» sprach darüber, was sie machen würden, wenn morgen die Welt untergehen würde. Der Vater will ein teures Auto kaufen, die Tochter das neuste Smartphone und auf den sozialen Medien fieses über die Mitschüler schreiben. Den Abfall können sie aus dem Fenster werfen – «die Welt geht morgen sowieso unter!» Am Schluss wurden sie aber ernster und kritisierten, dass sich Leu-



te manchmal so benehmen, als ob es der letzte Tag der Welt wäre. «Wenn wir so weitermachen, dann kommt die Apokalypse wirklich

Es ist echt mutig,

sich auf so eine Bühne

zu trauen.

bald», sagte die Tochter. Diese Performance überzeugte die Publikumsjury, und so kam der «Pink Fluffy Junikäfer» in die zweite und somit letzte Run-

de. Zwei weitere Poetry-Slam-Teilnehmende konnten die Jury überzeugen. Zum einen war das Rebekka mit dem Text «Kleider machen Leute», in dem sie sich über Funktionstextilien aufregte, wie die Schuhe, die jeden Zeh einzeln trennen. Dass gleichzeitig die Beliebtheit von Funktionstextilien als auch die von Dating-Portalen stieg, sei definitiv kein Zufall. «Wenn einer seinen Zehen so viel Platz im Leben gibt, wie soll er denn da noch Platz haben für eine Partnerin?», fragte sie. Diese Kleider seien nicht nur wasserabweisen, sondern auch beziehungsabweisend. Sie überzeugte besonders mit ihren Imitationen von Menschen wie Karl Lagerfeld und Magdalena Martullo-Blocher. Gregor, der dritte Teilnehmer, der auch ins Finale kam, sprach über «Spirit Animals».

Eisbären als Klimaflüchtlinge

In der finalen Runde wurden nochmals jeweils drei neue Texte vorgestellt. Der «Pink Fluffy Junikäfer» stellte dabei viele Fragen, wie «warum sind Eltern so peinlich» und «ist Muttermilch Magermilch oder Vollmilch»? Rebekka sprach über die Eisbären als Klimaflüchtlinge, die bald die Schweiz als Immigrantenhorde überrennen wird. Gregor erläuterte sein Lieblingsfach in der Schule, die kleine Pause, und beklagte sich über die ganzen Leute, die nie eine Pause machen und konstant beschäftigt sind. Er beendete seinen Auftritt mit einer Eigeninterpretation vom Lied «Let It Be». Am Ende entschied die Lautstärke des Klatschens, wer gewann: Gregor konnte das Publikum mit seiner Performance am meisten überzeugen und konnte sich den Preis - eine Whiskey-Flasche - ergattern. Selbstverständlich machte die Whiskey-Flasche darauf aber unter allen harten Konkurrent*innen die Runde.

Kommentieren Sie alle Artikel online auf www.hoengger.ch

Höngg aktuell

Donnerstag, 9. Mai

Chrabbelgruppe

15 bis 16.30 Uhr. Für Eltern und Grosseltern mit ihren Babys zum Plaudern und Spielen. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Freitag, 10. Mai

Senioren Turner Höngg

9 bis 10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

E-Tram

15 bis 19 Uhr. Elektrisches wie Haushalts- und Bürogeräte, Kabel, Unterhaltungsgeräte und Elektrowerkzeuge entsorgen. Einzelne Gegenstände dürfen maximal 40 Kilogramm schwer und 2,5 Meter lang sein. Anlieferung per Auto nicht erlaubt. Tramschleife Wartau, Limmattalstrasse 257.

Open Mic

Ab 21 Uhr. Poetry – Bands – Solo Artists – Instrumental. Anmelden oder spontan vorbeikommen. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Samstag, 11. Mai

Kinderflohmarkt

10 bis 14 Uhr. Auf der Schärrerwiese, bei schlechtem Wetter im GZ Höngg. Schärrerwiese, Schärrergasse. Siehe Text auf Seite 24.

Fortsetzung auf Seite 9





Zwei Stockwerke Glück mit Dachterrasse.

Wir bringen Sie nach Hause! Die nahe Bank.

zkb.ch/zuhause



Garage Preisig

Scheffelstrasse 16 8037 Zürich Telefon 044 271 99 66

Verkauf von Skoda und Mitsubishi Service und Reparaturen Reifenservice Räderhotel Carrosserie-Reparaturen



Urs Blattner

Polsterei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27 blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

DIENSTLEISTUNGEN RUND UM IHRE ABWESENHEIT

HAUSTIERE - PFLANZEN - GARTEN VERSORGEN UND PFLEGEN

■ BRIEFKÄSTEN LEEREN

■ ZU HAUSE IST ALLES OK!

FON +41 79 874 36 00 Manuela Nyffenegger | eidg. dipl. Tierpflegerin

in fo@haus und tier betreuung.ch

MANUELA NYFFENEGGER SEITE1993

GARTEN EN ! erin 50 partier. Bet Reuung | erin 50 partier. Bet Re

Translingua AG ist ein führendes Schweizer Übersetzungsbüro in Zürich-Wipkingen. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine erfahrene

Sachbearbeiterin Rechnungswesen 20 %

Ihre Hauptaufgaben:

- Führung der Debitoren-, Kreditoren- und Finanzbuchhaltung
- · Personaladministration inkl. Sozialversicherungen
- Administrative Unterstützung des Geschäftsführers

Ihr Profil:

- Mehrjährige Berufserfahrung
- Selbstständig, diskret, flexibel und lösungsorientiert

Sie haben Interesse? Senden Sie Ihre elektronischen Bewerbungsunterlagen inkl. Lohnvorstellungen an Lorenz. Eymann@Translingua.ch.



Translingua AG Geibelstrasse 35 8037 Zürich

Telefon +41 44 272 43 40 www.translingua.ch

Mit Übersetzungen Zeichen setzen

NEU EINGETROFFEN

Sommerliche T-Shirts, Tuniken und Kleider. Von Grösse 36 bis 50.



Regensdorferstrasse 19 8049 Zürich Telefon 044 341 64 64

Ein Besuch der sich lohnt!

2.MAI 2019 HÖNGG

Online seit 19. April 2019

Höngger Zunft-Betrachtungen zum Sechseläuten

Strassburg als erste ausländische Gaststadt, Walter Zweifels erstes Sechseläuten als neuer Zunftmeister und die Zunft Höngg selbst, welche heuer bereits fürs Mittagessen ins Bahnhofbüffet Zürich zügeln musste: Drei Gründe, das Sechseläuten 2019 unvergesslich in Erinnerung zu behalten

Sechseläuten-Betrachtun-Seine gen widmete Walter Zweifel den Höngger Beziehungen zu Zürich im Verlauf der Jahrhunderte. Einen speziellen Fokus richtete er dabei auf die Zeit der Reformation, während der sich in Höngg Revolutionäres abspielte: 1523 zerstörte unter Führung des der Täuferbewegung nahestehenden Predigers Simon Stump ein Bildersturm in der Kirche den gesamten Bestand an Plastiken, Fresken, Büchern und Taufregistern. Stump wurde zwar Ende 1523 des Zürcher Hoheitsgebiets verwiesen; die komplett puritanisch orientierte Kirchenausrichtung aber verblieb in Höngg bis in die Neuzeit. Pfarrer wie Paul Trautvetter (1889-1983) oder der langjährige «Kirchenbote»-Redaktor Hans-Heinrich Brunner (1918–1987) legten davon beredtes Zeugnis ab.

Ehrengäste und Kinderdelegationen

Auch der Zürcher Regierungsrat Ernst Stocker kann sich auf historisches Revoluzzertum berufen: Nach dem Ende der Helvetik wollte die Landbevölkerung ihre neu erworbenen Rechte behalten; die Wädenswiler rebellierten daher 1804 im sogenannten Bockenkrieg bewaffnet gegen das aristokratische Zürich und brannten das Schloss Wädenswil nieder. Eidgenössische Truppen schlugen den Aufstand dann schliesslich nieder. Stockers Familie ist als Bauernfamilie seit dem 16. Jahrhundert auf dem Wädenswiler Berg nachgewiesen, und er selbst - zürcherischer Finanzdirektor mit einem Budget von zirka 16 Milliarden Franken - ist immer noch alle zwei Wochen als Stellvertreter seines Sohnes im Stall tätig.

Jedermann kennt den Fernsehmoderatoren und Journalisten Röbi Koller und wünscht, sich einmal im Leben auf dessen «Happy Sofa» überraschen lassen zu dürfen. Die Zunft hat daher keine Mühen



Die Zunft Höngg lief bereits an früher dritter Stelle; bis zum Anzünden des «Bööggs» blieb daher auf dem Sechseläutenplatz viel Zeit für Fotos.





gescheut und ein solches Sofa beschafft, auf dem er jetzt Platz nehmen durfte. Früherer Revoluzzer auch er: In jungen Jahren beim Piratenradio 24 vom Pizzo Groppera aus tätig, fand er dann den Weg via DRS 3 zum Fernsehen und ist heute als Tour Operator und frei-

schaffender Medienunternehmer unterwegs. Zur Seite steht ihm dabei seine Frau, Regisseurin Esther della Pietra, welche als Überraschungsgast ebenfalls auf dem Sofa Platz nehmen konnte.

Während des Mittag- und Abendessens gratulierten fünf Kinderdelegationen der Göttizunft zum Widder, der Stadtzunft, der Zünfte St. Niklaus, Oberstrass und Hard sowie eine Jungzünfter-Delegation der Zunft zur Letzi im Auftrag ihrer Zunftmeister dem neuen Höngger Meister zum Amtsantritt.

Der Zug der Zünfte

Mit Strassburg hat Zürich 2019 erstmals eine ausländische Stadt zum Sechseläuten eingeladen; auf dem Lindenhof wie auch am Umzug zeigte die Gaststadt ihre historischen und kulturellen Traditionen unter grossem Beifall der Zuschauer. Bereits an früher dritter Stelle folgte im Umzug die Zunft Höngg; bis zum Anzünden des «Böögg» blieb daher auf dem Sechseläutenplatz viel Zeit, um sich mit Freunden und Bekannten im Gespräch auszutauschen oder den «Böögg» zu bewundern, der diesmal ein Barett im Stil des Zürcher Reformators Huldrych Zwingli (1484-1531) trug. Zwingli hatte es seinerzeit angesichts der politischen und konfessionellen Realitäten «den Hut gelüpft», und so entledigte sich zur Feier 500-Jahr-Reformationsjubiläums auch der «Böögg» bereits nach nur viereinhalb Minuten dieses «Zwingli-Hutes» und zeigte darunter wieder sein gewohntes «Kratten»-bedecktes Haupt. Um 18:17:44 Uhr markierte der finale Kracher dann das offizielle Ende des Zürcher Winters.

Zunftbesuche am Abend

Nach dem Nachtessen empfingen der Höngger Zunftmeister und seine Stubenhocker die Auszüge der Zunft zum Kämbel, der Zunft Riesbach und der Zunft zur Zimmerleuten, welche gewohnt-launisch die Grüsse ihrer Meister überbrachten. Der Höngger Auszug besuchte zur selben Zeit, angeführt vom Höngger Zunftspiel, die Zunft zur Meisen, die Vereinigten Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern und die Zunft Hard.

Eingesandt von Ueli Friedländer



Für Menschen mit Rücken- & Nackenschmerzen im Bett. | www.tag-des-richtigen-liegens.ch

Creativa Schlafcenter AG, Wehntalerstrasse 539, 8046 Zürich-Affoltern Telefon 044 371 72 71, www.creativa-schlafcenter.ch



Ewa Eugster, dipl. Pedicure auch **Heimbehandlung**

Wieslergasse 5, 8049 Zürich Tel. 044 341 33 63/079 289 87 14

Mitglied des Schweizerischen Fusspflegeverbandes

BINDER Treuhand AG

Daniel Binder, dipl. Wirtschaftsprüfer, dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich Tel. 044 341 35 55 www.binder-treuhand.ch



Jeder möchte eine gute Gesundheit haben!



CLEAN 9

Ist es möglich, Körper und Wohlbefinden in nur 9 Tagen zu verändern? Ja, denn der Reinigungsprozess ist der erste Baustein des Forever-F.I.T.-Konzepts und bereitet Sie optimal auf einen gesünderen Alltag und einen schlankeren Körper vor.

Was erwartet Sie in den nächsten 9 Tagen?

Ihr Körper beginnt sich zu reinigen, Nährstoffe können optimal aufgenommen werden. Sie werden sich leichter und kraftvoller fühlen. Sie lernen, Ihren Hunger zu kontrollieren und werden erste Veränderungen im Körper spüren.

Damit unsere ausgezeichneten Produkte neue Kunden gewinnen, brauchen wir SIE. Wenn Sie Freude an einem Zusatzverdienst haben und bereit sind, unsere Produkte zu testen, selber zu benutzen und sie weiterzuempfehlen – wie ich es sehr gerne tue und dahinterstehe, dann melden Sie sich bei mir, damit wir zusammenarbeiten können.

Bei der ersten Produktebestellung 10 % Rabatt für SIE.

Unsere Produkte sind empfehlenswert in dem Sinn, dass sie den Menschen grosse Dienste erweisen.

Ewa Eugster gibt Ihnen gerne Auskunft, ob zum Thema Fusspflege/ Pedicure, Fitness/Gesundheit oder zu allen FOREVER-Produkten.

Besuchen Sie meinen Online-Shop: www.be-forever.ch/aloe-ewa-online-shop

2.MAI 2019 KULTUR HÖNGGER 9

Online seit 24. April 2019

Viel Aktion am Wasser

Bereits zum zweiten Mal realisierte das GZ Höngg mit der F+F Schule für Kunst und Design eine Kunstaktion. Diesmal befassten sich die Studierenden mit dem Gebiet rund um den Perimeter Grossmannstrasse.

Patricia Senn

Der performative Spaziergang «Am Wasser» zog zahlreiche Interessierte an. Auf einem dreistündigen Rundgang präsentierten die Studierenden der F+F Schule für Kunst und Design ihre Projekte, die sie in Zusammenarbeit mit Gastdozenten aus dem Ausland, dem GZ Höngg und der Schule am Wasser entwickelt hatten. Nicht alle Kunstwerke erschlossen sich einem auf Anhieb, doch das Publikum liess sich mitnehmen auf die Reise beidseitig der Limmat.

Akrobatik, Kaffee und Gespräche

Die vorgestellten Aufführungen und Werke setzten sich auf ganz unterschiedliche Art und Weise mit dem Gebiet auseinander: Eulalie Blanc «turnte» erst als Luftakrobatin zu einem Michael-Jackson-Song in einem Ring unter dem Hardturmsteg knapp über dem Wasser und lud später zu-



sammen mit Lea Schwegler ein zum «Baum Kafi», wo die mutigsten Besucher*innen, die sich auf die Äste wagten, einen Kaffee serviert bekamen. Auf dem Weg zu Remi Bourakbas Beitrag «How to be spectacular» entspann sich ein spontanes Gespräch zwischen einer Anwohnerin und Sergej Klammer, der den Spaziergang mit Erzählungen zur Geschichte des Quartiers begleitete. Der Beitrag des Studenten aus Marseille fiel dann allerdings nicht so «spektakulär» aus, wie der Titel suggeriert hatte. Vielleicht fehlte aber auch nur das künstlerische Verständnis.

Kinder begeistern die Menge

Viel Publikum zog erwartungsgemäss die Vorstellung der Schüler*innen vom Schulhaus am Wasser an: Die Kinder interpretierten ihren Besuch im ewz in einer turnerischen Vorführung: Mit Requisiten, Geräuschen und Gestik stellten sie den Spaziergang zum ewz dar: Die verschiedenen Tiere, die ihnen auf dem Weg begegnet waren, aber auch die Fischtreppe beim Werdinseli. Im ewz selber muss es viele imposante Maschinen geben, deren Nachahmung den Höhepunkt der Darstellung bildeten. Alles endete mit einem Stromausfall und viel Applaus. Nach dieser heiteren Einlage wurde es wieder etwas ernster. Aurora Corrado liess sich dabei beobachten, wie sie in kurzer Zeit ein Landschaftsbild der Szenerie an der Limmat malte - nur um es nach der Fertigstellung in einem Wutanfall zu zerstören. Die Destruktion des eigenen Werkes ist als Idee nun nicht gerade neu, kam für die Anwesenden dennoch ziemlich überraschend. Und so folgte die Gruppe der Erzählungen und Performances weiter der Limmat entlang, bevor es zum Abschluss ins «Café des Visions» zu Anna Graber ging.

Im Vorfeld hatte das GZ Höngg den Studierenden der F+F den Ort als Sozialraum nähergebracht und ihnen die Wirkung von Kunst im öffentlichen Raum vermittelt. Auch die Anwohner*innen waren eingeladen gewesen, sich bei der Aktion einzubringen. Es dürfte nicht die letzte Aktion dieser Art gewesen sein, man darf gespannt sein.

Höngg aktuell

Samstag, 11. Mai

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr. Der Bauspielplatz ist jeden Mittwoch und Samstag geöffnet, ausser in den Schulferien. Hütten bauen und mit Holz werken für alle Primarschulkinder, jüngere nur in Begleitung Erwachsener, kostenlos und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation 46 Rütihof.

Sonntag, 12. Mai

Singen zum Muttertag

10 bis 12 Uhr. Der Gottesdienst am Muttertag wird vom Männerchor Höngg bereits seit Jahren bereichert und ist eine schöne Tradition. Reformierte Kirche, Am Wettingertobel 38.

Jubiläumsausstellung 125 Jahre Samariterverein

14 bis 16 Uhr. Jeden Sonntag bis am 22. September 2019. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Montag, 13. Mai

Bewegung mit Musik

8.45 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Dienstag, 14. Mai

«Zukunft und gesellschaftliche Relevanz der Printmedien», mit Fokus Lokalmedien

19.30 bis 22 Uhr. Der Inseratemarkt bricht ein, Printmedien sind zunehmend schwieriger zu finanzieren. Wie können Zeitungen künftig finanziert werden? Über staatliche Subventionen, Sponsoring oder andere Alternativen? Welche Relevanz haben Lokalzeitungen wie der «Höngger» für den gesellschaftlichen Zusammenhalt einer Region, für die Demokratie, für Handel, Gewerbe und andere Institutionen, für lokale Vereine? Wie bedeutend ist die Rolle der lokalen Printmedien als «vierte Gewalt»? Oder im Umkehrschluss zu allen zu diskutierenden Fragen: Was passiert gesellschaftlich, wenn es keine Lokalzeitungen mehr gäbe? Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse

Fortsetzung auf Seite 10





Atelierkurse

Spiele-Abende für Erwachsene

Erster Freitag im Monat, 19 bis 22 Uhr: 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli



Brett-, Würfel-, Karten- oder Gesellschafts-Spiele? Neue, unbekannte Spiele kennenlernen ohne lang Anleitungen studieren? Oder gleich sein Lieblingsspiel mitbringen? Mit Regula Christoffel 🔯 Keine Kosten, ohne Anmeldung

Muttertags-Überraschung

Kurs 15: Mittwoch, 8. Mai, 14 Uhr

Val's Kinderbasteln: Möchtest du deiner Mutter etwas zum Muttertag selber machen? Dann komm und bastle für sie...

Mit Valérie Duc Anmeldeschluss: 3. Mai



Käfer töpfern

Kurs 19: Mittwoch, 15. und 22. Mai, 19 Uhr



Marienkäfer, Junikäfer, Borkenkäfer oder einfach Fantasiekäfer – gestaltet aus Ton, gebrannt, glasiert und dann mit den Fühlern verziert. Mit Barbara Truffer, Atelier TON-Art Anmeldeschluss: 8. Mai

Val's Kochkurs: Asia-Style

Kurs 20: Donnerstag, 16. Mai, 18 Uhr

Asiatisches Gemüse, Gewürze, und Geschmacks-überraschungen und weitere Überra-

aus dem fernen Osten. Kreative Rezepte für die Alltagsküche. Keine Kocherfahrung nötig. Anmeldung bis 9. Mai

Val's Kochkurs: Signature Burger Kurs 23: Donnerstag, 27. Juni, 18 Uhr

www.kk10.ch/atelier

Anmeldungen:

Bitte baldmöglichst online via Kursausschreibung oder unter Telefon 043 311 40 63.

Details und Kosten:







Quartierausscheidung:

Samstag, 25. Mai, 13.30 Uhr, Turnplatz Kappenbühl

Teilnehmer:

Jg. 2006-2011 oder jünger Stafetten/Einzellauf

Anschliessend Siegerehrung mit Medaillenübergabe

Durchführung: Turnverein Höngg Quartierverein Höngg



Muttertags-Lunchbuffet

Bitte reservieren!

Sonntag, 12. Mai, 11 bis 15 Uhr Fr. 45.50 pro Person à discrétion

Kinder bis 7 Jahre gratis! 8 bis 11 Jahre Fr. 2 pro Lebensjahr

Gratis-Prosecco für alle Mamis!

Bauchtanzshow mit Dunya!

Bistro Restaurant Hotwok Gemeinschaftszentrum Roos Roostrasse 40, 8105 Regensdorf Telefon 044 840 54 07 und

Hotwok Sonnhalde Steinstrasse 24,

Adlikon bei Regensdorf Telefon 044 850 66 88

www.hotwok.ch www.hotwok-sonnhalde.ch Lieferservice: www.hotwok-kurier.ch

Der «Höngger» wird zu rund 90 % aus Werbeeinnahmen finanziert und zu wichtigen 10 % aus Ihren Sympathiebeiträgen.

> **Herzlichen Dank**, dass Sie Ihre Quartierzeitung unterstützen!

IBAN: CH76 0027 5275 8076 6402 H / Konto 80-2-5 UBS Switzerland AG, CH-8098 Zürich Vermerk «Sympathiebeitrag Höngger»

Höngg aktuell

Mittwoch, 15. Mai

Bewegung mit Musik

10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr. Siehe 8. Mai.

Donnerstag, 16. Mai

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 16 Uhr. Der Kulturkeller steht offen für Kinder mit ihrer Begleitung zum Turnen, Herumtollen und Spielen. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Chrabbelgruppe

15 bis 16.30 Uhr. Für Eltern und Grosseltern mit ihren Babys zum Plaudern und Spielen. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Freitag, 17, Mai

Senioren Turner Höngg

9 bis 10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Freies Malen für Kinder

9.30 bis 12 Uhr. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

Samstag, 18. Mai

Maifest

11 bis 16 Uhr. Der Freie Chindsgi Hönggerberg lädt zum Frühlingsfest auf seinem liebevoll gepflegten Gelände ein. Das ehemalige Bauernhaus am Lebristweg wird sich wieder von seiner sonnigsten Seite präsentieren: Kaffee & Kuchen, Sirup-Bar, Popcorn-Hände, Kunstausstellung in der Turnhalle, Siebdruck-Station und natürlich auch Chindsgi-Führungen. Freier Chindsgi Hönggerberg, Lebristweg 45.

Fortsetzung auf Seite 13

Pergolesis «Stabat Mater» am Gründonnerstag

Der reformierte Kirchenchor liess gemeinsam mit Orchester, Organist und Solistinnen das Oratorium «Stabat Mater» von Giovanni Battista Pergolesi erklingen. Pfarrerin Anne-Marie Müller las die Worte.

Im mittelalterlichen Gedicht «Stabat Mater» wird der Abschied Marias von ihrem Sohn und ihre Fassungslosigkeit am Kreuz beschrieben. Dazu komponierte Pergolesi

Mozarts «Krönungsmesse» zum Mitsingen

Der reformierte Kirchenchor lädt Gastsängerinnen und -sänger ein, in diesem berühmten Werk sowie in Mozarts «Regina coeli» und Michael Haydns «Veni sancte spiritu» mitzuwirken. Proben ab Donnerstag, 9. Mai, 20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus. Konzert mit Kammerorchester und Solisten. Samstag, 7. September, Reformierte Kirche. Tags darauf Teilwiederholung im Gottesdienst. Detaildaten: kk10.ch, Suchfeld: Projektchor 2019. Auskünfte: Ursula Holtbecker, 077 440 46 16. ref_chor_hoengg@gmx.ch

1736 die Musik. In der Aufführung am Gründonnerstag interpretierten die beiden Solistinnen Franziska Wigger, Sopran, und Alexandra Forster, Alt, und der reformierte Kirchenchor die Gesangspartien gekonnt. Die helle Stimme des Soprans wurde durch die warme des Alts gut ergänzt. Dies kam besonders in den Duett-Passagen zum Ausdruck. In der Eingangs-Arie «Stabat Mater dolorosa» etwa wurde so die ganze Hoffnungslosigkeit ergreifend schön dargestellt. Der Bitte «Fac, ut ardeat cor meum in amando Christum», «Mach, dass mein Herz brenne in der Liebe zu Christus». widmet Pergolesi im zweitletzten Satz eine fünfseitige, recht anspruchsvolle Fuge. Der Chor sang sie überzeugend und setzte mit ihr und mit dem abschliessenden schnellen und fröhlichen «Amen». das an die Glocken englischer Dorfkirchen erinnert, einen Höhepunkt. Das Kammerorchester Aceras begleitete sicher und differenziert.

Das «Stabat Mater» ist das letzte Werk Pergolesis. Er schrieb es im Auftrag der Bruderschaft der Kir-



che Santa Maria della Salute, die ihn an Stelle von Scarlatti engagiert hatte. Er war bereits an Tuberkulose erkrankt und starb bald nach der Vollendung der Komposition, mit 26 Jahren. Die Tonschöpfung wurde so gleichsam zu seinem eigenen Requiem.

Pergolesi komponierte das «Stabat Mater» im Original für Sopran, Alt, Streicher und Basso continuo. Das Werk wurde oft kopiert, umgeschrieben und gefälscht. Bach war von ihm so beeindruckt, dass er der Musik mit «Tilge, Höchster, meine Sünden» einen neuen, deutschen Text unterlegte. Chorleiter Peter Aregger wählte für die Aufführung eine Variante der Wiener-Fassung, in welcher die Komposition Pergolesis mit einem vierstimmigen Chorsatz von Antonio Salieri ergänzt wird. Von der Original-Version gibt es einige Einspielungen auf CDs, von der Wiener-Fassung sind praktisch keine Tonträger erhältlich.

Zwischen den Arien und Chorpartien trug Anne-Marie Müller die Worte vor, beispielsweise von Mascha Kaléko nach dem Tode ihres 18-jährigen Sohnes verfasste Gedichte, Verse zum Tod Jesu aus dem 23. Kapitel des Lukas Evangeliums, das Gedicht «Golgatha» von Kurt Marti und ein jüdisches Gebet.

Eingesandt von Eveline Baer-Anker

praktikum@hoengger.ch

Online seit 29. April 2019

In den letzten Monaten dachte ich dern sie führte die Schüler*innen mir beim Zeitunglesen oftmals: «Die spinnen, die Briten!» Tatsäch-«Ocean».

lich habe ich diese Verrücktheit schon früher erlebt: Ich wohnte eine Zeit lang mit meiner Familie in London und da gab es einiges, was mir anders vorkam. Der Schulweg, zum Beispiel: So war es keinem Primarschulkind erlaubt, alleine zur Schule zu kommen oder von der Schule alleine nach Hause zu gehen. Sogar ein Junge aus meiner Klasse, der in der Strasse wohnte, an der sich die Schule befand, durfte die paar Schritte zur Schule nur unter höchst sicherer Begleitung seiner Mutter gehen. Zusätzlich gab es bei der Strasse, die zur Schule führt, eine «Lollipop-Lady». Ich war enttäuscht, als ich merkte, dass diese nicht für das Verteilen von Lollipops zuständig war, son-

Die englische Verrücktheit

sicher über die Strasse mit einem Schild, das die Form eines grossen Lollipops hatte. Die Namen meiner Mitschüler*innen: «Trinity», nach der heiligen Dreieinigkeit, «Gem», der Diamant, oder «Godsgift», das Gottesgeschenk - herrlich! Vergessen werde ich auch nie die Namen des Geschwisterpaares «Blue» und

Spelling-Tests als Knacknüsse

Und dann der Unterricht selber: Ein für mich besonders schwerer Teil waren die «Spelling-Tests», wobei man Worte, die mir wie zufällig zusammengewürfelte Buchstaben vorkamen, beispielsweise neighbour, buchstabieren musste. In Mathematik war man dann dafür nicht so streng, in der vierten Klasse waren wir gerade einmal beim Einmaleins. Dies bekam ich zu spüren, als ich zurück in die Schweiz kam: Während ich stolz war, sechs mal sieben im Kopf ausrechnen zu können, war das Thema der Schweizer*innen schon das schriftliche Dividieren... In Geschichte war das Thema «Henry the 8th» und seine zahlreichen Frauen das wohl Wichtigste. Es wurde erwartet, dass wir genauestens über jede Ehefrau (und deren Tode) Bescheid wussten.

Als es einmal schneite, in England eine absolute Seltenheit, und sich meine Mutter lediglich Gedanken dazu machte, welche der aus der Schweiz mitgebrachten Schuhe für das Winterwetter taugten, kam der Anruf, dass die Schule wegen des Wetters geschlossen würde: Alle Schüler*innen hatten wegen der paar Schneeflocken sofort schulfrei! Und natürlich ist da diese unglaubliche Obsession mit der Queen of England, von der auch das neuniährige Ich bald angesteckt wurde. So kam es, dass ich und meine Freundin Zeichnungen bastelten, auf denen Kronen abgebildet waren, mit goldenem Stift und viel aufgeklebtem Glitzer, versteht sich. Diese Kunstwerke schickten wir mit einem Begleitbrief an die Queen herself.

Und siehe da: Die Queen selber antwortete zwar nicht auf unsere Fanpost, jedoch eine «Lady-in-Waiting», eine ihrer Sekretärinnen. Diesen Brief habe ich heute noch, ein Beweisstück dafür, dass wir wohl alle irgendwo ein Stück englische Verrücktheit in uns tragen.

Lina Gisler, Praktikantin beim «Höngger» Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung

APOTHEKE MEIERHOF_

Pharmazie und Ernährung ETH

Hulda Netsang, Geschäftsleiterin Limmattalstrasse 177, 8049 Zürich Telefon 044 341 22 60 www.haut-und-ernaehrung.ch



Fröid am Velo

Du kannst kein Glück kaufen,
– aber ein leichtes
Kindervelo –
und das ist ziemlich
nahe dran.

PYROBIKES



Velo Lukas GmbH Regensdorferstrasse 4 8049 Zürich-Höngg www.velolukas.ch velolukas@bluewin.ch Tel. 044 341 77 88

bravo

RAVIOLI & DELIKATESSE



Aperitivo

Feiern Sie den Frühling mit hausgemachten Antipasti und einem kühlen Prosecco.

Di – Fr, 8.30 – 12.30 & 14 – 18.30 Uhr Sa 8 – 15 Uhr Limmattalstrasse 276, Höngg www.bravo-ravioli.ch

Margeritenpflanzen

von klein bis gross bringenFrische auf den Balkon oder in den Garten



nr Fleurop-Partner n Höngg

Suzanne Eller Limmattalstrasse 224 8049 Zürich-Höngg Telefon 0443418820

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
8–12/13–18.30 Uhr,
Samstag: 8–16 Uhr

www.blumen-jakob.ch

Ihr Kompetenzzentrum für Gesundheit und Schönheit

Entdecken Sie die neuen zauberhaften Parfümdüfte, das Geheimnis einer perfekten Haut sowie unsere neuen Make-up-Farben. Wir beraten Sie gerne.



Limmattalstrasse 186 Telefon 044 341 46 16

www.apotheke-hoenggermarkt.ch







Wie immer 10% auf alle Schultheks

Für Chli und Gross Ackersteinstrasse 207 8049 Zürich am Meierhofplatz

Für Chli und Gross
Ackersteinstrasse 207

Gwunder fizz
Telefon 044 340 03 90
E-Mail: info@gwunderfizz.ch

www.gwunderfizz.ch

Einkaufen in Höngg

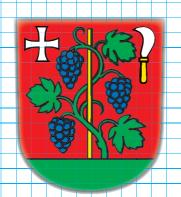
Je-Optik...für den richtigen Durchblick



Ausleben mit Sportbrillen von He-Optik und natürlich mit dem richtigen Durchblick.

Robert und Tiziana Werlen Am Meierhofplatz, 8049 Zürich, Telefon 044 341 22 75

www.he-optik.ch





Einzigartig – wie Sie



Goldschmiede und Uhren Limmattalstr. 222, 8049 Zürich Tel. und Fax 044 341 54 50 www.brianschmuck.ch

lode Apéro

Wir präsentieren die schöne und vielfältige Frühling- und Sommer-Samstag, 11. Mai, 17 Uhr

Eine kleine Menge dieses in Nicaragua produzierten, gerösteten und verpacken Kaffees wurde in die Schweiz importiert und steht nun zur Degustation bereit. Samstag, 18. Mai, 10-14 Uhr

Inge Mathis liest aus dem Buch von Dörte Hansen «Mittags-

Mittwoch, 22. Mai, 20 Uhr

canto verde Limmattalstr. 178 8049 Zürich 044 341 03 01 cantoverde.ch



Samstag, 18. Mai

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr. Siehe 8. Mai.

Wunsch und Wirklichkeit

20 bis 22 Uhr. Geschichtenabend im Rahmen der «Märchenzeit» 2019. Eintritt 30 Franken, inklusive Apéro. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Sonntag, 19. Mai

Naturspaziergang -Sprichwörtliche Vögel

9 bis 11 Uhr. Der frühe Vogel fängt den Wurm. Es werden keine Vögel abgeschossen oder Hühnchen gerupft, stattdessen gemeinsam Vögel mit ihren Sprichwörtern und Redewendungen entdeckt. Treffpunkt: Haltestelle Rütihof, Bus 46.

Höngger Zmorge

10 bis 12 Uhr. An den Abstimmungs-Wochenenden wird im Ortsmuseum Höngg ein reichhaltiger Abstimmungs-Brunch angeboten. Unkostenbeitrag pro Person 12.50 Franken. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Gospel im Gottesdienst

10 bis 11 Uhr. Die gospelsingers. ch bringen an diesem Maimorgen frische Klänge aus der Welt der Gospelmusik nach Höngg. Reformierte Kirche, Am Wettingertobel



Online seit 29. April 2019

Trainingslager SV Höngg Frauen im Schwarzwald

Das Trainingslager der Frauenmannschaft des SV Höngg fand wiederum über Ostern statt. Da die Osterfeiertage relativ spät lagen, hatten die Frauen zu diesem Zeitpunkt bereits drei Spiele der Rückrunde absolviert.

Die Fussballerinnen waren mit zwei Siegen und einer Niederlage recht erfolgreich in den zweiten Teil der Saison gestartet. Angesichts des bevorstehenden Restprogramms galt es doch, das Trainingslager zu nützen, um Spielsituationen sowohl im Abschluss als auch in der Verteidigung zu üben und zu verbessern. Die Teilnehmerinnen des diesjährigen Trainingslagers setzten sich vor allem aus Spielerinnen des Teams Frauen 1 zusammen; verstärkt wurden diese durch drei Teilnehmerinnen der Mannschaft Frauen 2 und vier B Juniorinnen. Der Staff setzte sich aus den Trainern der Frauen 1 und dem Präsidenten des SV Höngg zusammen.

Perfekte Trainingsbedingungen

Am Mittwochabend wurde alles Material bereitgestellt und verpackt, so dass tags darauf das Team und der Staff mit vier Privatautos und einem Materialbus die Reise nach Durbach im Schwarzwald antreten konnten. Bereits nach dem Mittagessen konnte die erste Trainingseinheit bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen stattfinden. Alle waren bestens gelaunt und top motiviert. Die Unterkunft war dank den grosszügigen Zimmern, dem Wellnessbereich und dem guten Essen absolut perfekt, und auch das Trainingsgelände mit einem neueren Kunstrasen liess nichts zu wünschen übrig. Am Freitag wurden dann vor allem Verteidigung und Angriff speziell trainiert. Am Abend hatte der Staff einen Teamwettkampf vorbereitet. Die Fussballerinnen wurden in Dreiergruppen eingeteilt und hatten verschiedene Aufgaben zu lösen, bei denen der Spassfaktor nicht zu kurz kam. Es gab viel zu lachen und alle genossen den etwas spezielleren Abend.

Vielseitiges Programm

Am Samstagmorgen wurde dann wiederum hart trainiert, danach hatte der Staff einen Teamausflug organisiert. Die Frauen fuhren nach Strassburg, wo sie zuerst etwas freie Zeit zur Verfügung hatten und gegen Abend einen Stadtrundgang mit einem extra ge-

Die Frauen des SV Höngg genossen ein vielseitiges Trainingslager im Schwarzwald. (Foto: zvg)

buchten Reiseführer geniessen durften. Schliesslich stand bereits die letzte Trainingseinheit auf dem Plan. Der Staff beschloss, diese etwas anders zu gestalten und organisierte einen kleinen Wettkampf. Die Spielerinnen wurden in vier Gruppen aufgeteilt. Jede spielte gegen jede – sowohl mit Fussballtennis wie mit einem Match auf einem kleinen Feld. Die Hönggerinnen gaben nochmals alles und genossen dieses «Ab-

schlusstraining». Nach dem Mittagessen hiess es dann bereits zusammenpacken, alles in die Autos zu verstauen und die Rückfahrt in Richtung Zürich anzutreten. Das diesjährige Trainingslager war ein absoluter Erfolg.

Eingesandt von Barbara Gubler

Kommentieren Sie alle Artikel online auf www.hoengger.ch

Online seit 29. April 2019

Mittelfeld-Derby

Gastgeber Höngg und Gast St. Gallen II waren vor dem Spiel, fünf Runden vor Saisonende, nur durch einen Punkt getrennt. Gegen unten haben beide Equipen nichts mehr zu befürchten, der Ligaerhalt ist ihnen sicher. Und gegen oben halten sich die Zielsetzungen in Grenzen. Die beste Ausgangslage für ein offenes, unterhaltsames Spiel also.

.....Andreas Zimmermann

Das Spiel war tatsächlich unterhaltsam, teils recht schnell. Es war wegen der manchmal schlechten Defensive kein Spiel für die Trainer, aber sicher eins für die Zuschauer*innen.

Nächstes Spiel

Samstag: 4. Mai, 16 Uhr, Hönggerberg, SVH – Gossau Besonders ärgerlich aus Höngger Sicht war, dass man zwei Minuten vor dem Pausenpfiff noch mit zwei Toren führte, diesen Vorsprung aber in der zweiten Spielhälfte vergab. Das sollte und darf nicht passieren. Die Höngger Defensive litt offensichtlich un-

Matchtelegramm Hönggerberg, 10. April,

137 Zuschauer*innen SV Höngg – Zurich United, 2:0 (0:0) SR: Mujo Dedikic, Lion Gallusser, Daniel Lötscher SVH: Toscan, Bétrisey, Von Thiessen (82. M. Georgis), Constancio, Forny, L. Georgis, Rodriguez (77. Rutz), Riso, Wiskemann, Stojanov, (77. Schreiner), Derungs (85. Gubler). Tore: 68. Forny (1:0); 71. L. Georgis ter dem Ausfall von Milai Dragusin, der sich am 14. April gegen Baden einen Kreuzbandriss und ein Meniskusschaden zugezogen hatte. So musste denn der Höngger Torhüter Blank einige Male klären. Erst gegen Spielende kamen die Höngger wieder et-

Matchtelegramm Sportplatz Esp, 14. April

222 Zuschauer*innen
FC Baden – SV Höngg, 3:0 (1:0)
SR: Jonathan Monnin, Jonathan Roullier,
Bastien Seillon
SVH: Blank, Bétrisey, Raphael von
Thiessen (62. M. Georgis), Constancio
(62. Rodriguez), Dragusin (33. Riso)
Wiskemann (78. Gubler), Forny, L.
Georgis, Michael Schreiner, Dave Rutz,
Thomas Derungs.
Tore: 13. Franek(1:0); 61. Teichmann
(2:0); 64. Weilenmann (3:0)

was besser zurück in die Partie, doch der Siegtreffer wollte dann doch nicht mehr gelingen.

Matchtelegramm Hönggerberg, 27. April

155 Zuschauer*innen SV Höngg – St. Gallen II (U 21), 3:3 (3:3)

SR: Marc Mischler, Daniel Fiuza Soares, Spendim Arifi

SVH: Blank, Bétrisey, M. Georgis, Wiskemann (77. Kocayildis), Constancio, Rodriguez (69. Novo Priore), Riso, Schreiner, Stojanov (67. Von Thiessen), Rutz, Derungs (89. Gubler)

Tore: 3. Wiskemann (1:0); 16. Bétrisey (2:0); 19. Staubli (2:1); 22. Wiskemann (3:1); 43. Traber (3:2); 45. Muheim (3:3)

Online seit 29. April 2019

Schweizer Meisterschaft im Rettungsschwimmen

An der diesjährigen Schweizermeisterschaft im Rettungsschwimmen war alles etwas anders. Am auffälligsten war die Verschiebung des Anlasses von einem Freibad in ein Hallenbad. Die Höngger*innen liessen sich dadurch jedoch nicht beirren und erzielten sehr gute Resultate.

Üblicherweise findet die Schweizer Meisterschaft (SM) für die Jugend alle zwei Jahre und die der Erwachsenen jedes Jahr an einem Wochenende im Sommer statt. Da es jedoch immer schwieriger wurde, Organisatoren für die SM zu finden, befasst sich nun eine Arbeitsgruppe mit der Frage, wie es mit der SM weitergehen soll.

Als Übergangslösung fand der Wettkampf dieses Jahr am 6. und 7. April im neuen Hallenbad des Campus Sursee statt. Dieses war zum Zeitpunkt des Wettkampfes zwar noch nicht offiziell eröffnet, aber im Wesentlichen fertiggestellt. Am Samstag, als die Jugend dran war, hielten sich sehr viele Teilnehmer und Besucher im Bad auf. Der von den Organisatoren vorgesehene Weg zwischen Vorstart und Tribüne, stellte deshalb schon selber einen Wettkampf dar. Zum Glück sahen die Organisatoren dies ein und nahmen im Laufe des Tages einige Anpassungen vor. Am tropischen Klima konnte jedoch so schnell nichts geändert werden, eben so wenig am noch fehlenden WLAN. Da nur einige Swiss com-Kunden im Bad Handyempfang hatten, musste sich die Mehrheit deshalb immer wieder durch die Menschenmengen in die Eingangshalle oder sogar vor



die Eingangstür durchkämpfen, um die Laufeinteilungen und die Resultate der einzelnen Disziplinen ausfindig zu machen.

Line Throw zum ersten Mal im Programm

Da die Jugend und die Erwachsenen jeweils nur an einem Tag starteten, wurden etwas weniger Disziplinen durchgeführt als üblich. Die beliebte Rettungsleinenstaffette sowie das Rettungsballwerfen fiel dieser Kürzung zum Opfer. Dafür durfte bei den Erwachsenen pro Team ein Paar beim Line Throw mitmachen. Bei der Sektion Höngg trauten sich nur die Damen an diese schwierige Disziplin. Ein im Wasser liegendes Seil muss nach dem Startschuss auf-

gewickelt und einem Ertrinkenden in 12,5 Metern Distanz zugeworfen werden. Kann dieser das Seil packen ohne dabei die Stange hinter sich loslassen zu müssen, kann man ihn an Land ziehen. Nur elf von 34 Damenteams absolvierten die Disziplin korrekt und innerhalb der maximal 45 Sekunden. Die übrigen wurden disqualifiziert.

Am Ende platzierten sich drei der sechs Höngger Teams in den Top 20. Das gemischte Juniorenteam schwamm auf den zehnten, das erste Damenteam auf den 17. und das Herrenteam auf den 15. Platz. Ausserdem konnte beim Line Throw ein achter Platz ergattert werden. Aufs Treppchen reichte es somit nicht, aber dank



der fotogenen pinken Einhorn-Badekappen schafften es diverse Höngger*innen in die Onlineversion der Luzerner Zeitung.

Eingesandt von Barbara Meier

Online seit 29. April 2019

setzt erste Akzente.

Die erfolgreiche Jugendarbeit führt zu einem erfreulichen Wachstum bei den Mitgliederzahlen beim TC Höngg, und das neue Führungsteam

Bereits im letzten Jahr konnte beim TC Höngg ein kräftiger Mitgliederzuwachs, speziell bei den Junioren, verzeichnet werden. Dieser positive Trend hält an und entsprechend konnten für die

Frischer Wind beim TC Höngg

Punktspielsaison 2019 gleich drei Juniorenmannschaften gemeldet werden. Zudem gibt es zum ersten Mal seit über zehn Jahren wieder eine Damenmannschaft, welche von Simone Messner angeführt wird.

Neues Präsidium und Generationenwechsel

Neben den sportlichen Neuigkeiten gab es auch Veränderungen auf organisatorischer Seite. Auf der jährlichen Generalversammlung im Februar 2019 wurde ein neues Präsidium gewählt. Nach vielen erfolgreichen Jahren als Präsident, zog sich Ferdinand Kuster zurück und Ladislao Pinter wurde einstimmig gewählt. Ausserdem wurde auch ein Generationenwechsel im Ressort Finanzen, Spielleitung und Platzwart vorgenommen. Mit neuem Elan wurde

sogleich eine neue Lounge beim Tennisclub eingerichtet, auf der Mitglieder und Zuschauer*innen beste Sicht auf die Tennisplätze geniessen können. Weiterhin wurde ein neues Teamoutfit vorgestellt, welches mit dem ebenfalls neuen Club-Logo verziert sein wird. Tennisbegeisterte sind jederzeit willkommen, speziell zu den Plausch-Anlässen an jedem letzten Freitag im Monat. (e)

Publireportage

RICHTIG LIEGEN – DEM RÜCKEN ZULIEBE

Richtiges Liegen kann Rückenschmerzen lindern oder sogar zum Verschwinden bringen. Mehr dazu erfahren Interessierte im Creativa Schlafcenter in Zürich-Affoltern in einer persönlichen Beratung oder bei einem Fachvortrag.



Guter Schlaf bedeutet Lebensqualität. Das passende Bett hilft.

Verspannungen und Rückenprobleme sind eine wahre Volkskrankheit, sie treffen jede zweite Person irgendwann im Leben. Nachts im Bett oder am Morgen beim Aufstehen ist es für viele am schlimmsten. Entspannung heisst das Zauberwort. An den richtigen Stellen sanft gestützt, kann sich der Körper beim Schlafen ganz entspannen und somit erholen.

Welche Matratze bringt guten Schlafkomfort? Welches Kissen? Antworten gibt es im Creativa Schlafcenter in Zürich-Affoltern. Daniela und Dani Zimmermann, die Inhaber, zeigen Schmerzgeplagten auf, wie sie mit weniger Verspannungen und Schmerzen schlafen können, so dass sie am Morgen erfrischter und ausgeruhter aufstehen.



Der Körper wird vermessen, damit das neue Bett sicher passt.

Zusammenarbeit mit Ärzten und Therapeuten

Die beiden sind zertifizierte Schlafberater und Mitglieder der Interessengemeinschaft für richtiges Liegen und Schlafen. Diese vereint Schlafberater, Mediziner, Therapeuten sowie Vertreter der Produktentwicklung und der Industrie. Ausserdem arbeiten sie mit Ärzten und Therapeuten zusammen, denn so können Probleme auf mehreren Ebenen angegangen werden.

Massgeschneiderte Lösungen

Das Bett und der Bettinhalt müssen auf Grösse, Gewicht und Körperform abgestimmt sein – und natürlich auf die Beschwerden, die gelindert werden sollen. Nur: Wie soll man sich im riesigen Angebot an Betten, Matratzen und Gesundheitskissen zurechtfinden? Die Berater vom Creativa Schlafcenter helfen, sich zu orientieren und die Produkte aufzuspüren, die passen. So besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass Beschwerden tatsächlich gelindert werden oder gar verschwinden.

Kauf ohne Risiko

Entschliesst sich jemand für ein Bettsystem, gewährt das Creativa Schlafcenter darauf ein Rückgaberecht während zehn Wochen für den Fall, dass keine Verbesserung der Beschwerden eintritt.

Persönliche Beratung

Eine persönliche Erstberatung, zu der man sich anmelden muss, ist gratis und verpflichtet zu keinem Kauf. Dabei werden gesundheitliche Probleme und Bedürfnisse erörtert und der Körper wird vermessen.

Viel Wissenswertes erfahren Interessierte an den Fachvorträgen, die das Creativa Schlafcenter periodisch anbietet: Wie der passende Bettinhalt entspanntes Schlafen fördert und was man selbst beitragen kann, damit man sich nachts gut erholt. Auch dafür ist eine Anmeldung erwünscht.



Bettsysteme nach Mass – die Spezialität des Creativa Schlafcenters.

Das sagen Kunden:

Giulia Marthaler, Zürich, Februar 2018

Die Beratung war professionell, transparent und auf mich zugeschnitten. Mit dem neuen Bettsystem sind die Verspannungen im Nackenbereich besser geworden, mein Körper ist morgens frischer.

Urs und Monika Remund, Dänikon Oktober 2018

Wir schätzten die kompetente, sachliche und unaufdringliche Beratung. Das neue Bettsystem bringt uns angenehme Nächte mit entspanntem Aufwachen zurück. Bei meiner Frau sind die Verspannungen im Schulterbereich verschwunden, bei mir die Kreuzschmerzen.





Die zertifizierten Schlafberater Daniela und Dani Zimmermann wissen Rat, wenn Schmerzen den Schlaf beeinträchtigen.

Fachvortrag «Was tun bei Rückenschmerzen und Verspannungen?»

Donnerstag, 9. Mai 2019, 19–21 Uhr

Wie entstehen Liege- und Schlafprobleme – und was kann man dagegen tun? Worauf sollte man bei der Liegelage im Bett achten? Wie kann man das Bettklima verbessern? Diese und ähnliche Fragen behandelt ein spannender Fachvortrag. Dazu erhalten die Teilnehmenden Tipps zum besseren Einschlafen.

Anmeldung:

Tel. 044 371 72 71 oder kontakt@creativa-schlafcenter.ch

Creativa Schlafcenter AG
Daniela und Dani Zimmermann
Wehntalerstrasse 539
8046 Zürich
Tel. 044 371 72 71
www.creativa-schlafcenter.ch

Zum Ende des Jubiläumjahres

Mit der Generalversammlung am 11. April beendete der Verein Handel und Gewerbe Höngg (HGH) sein 40-Jahr-Jubiläum. Und verabschiedete nach 14 Jahren im Vorstand die Aktuarin Daniela Züst.

... Fredy Haffner

Der Anlass im Tertianum Im Brühl begann traditionsgemäss mit einem Apéro, bei dem bereits rege diskutiert und Neuigkeiten ausgetauscht wurden. Als es dann zum offiziellen Teil des Abends überging, zeigte sich, dass deutlich mehr HGH-Mitglieder zur GV erschienen waren als auch schon. Präsident Daniel Wegmann führte dies wohl zu Recht auf die Erfolgsgeschichte der gegenseitigen Betriebsbesuche zurück, welche er zusammen mit seinem Vize Urs Kropf lanciert hatte. So kennt man sich besser und die GV wird zum angenehmen Wiedersehen. Auch im Jahresbericht des Präsidenten wurden die Betriebsbesu-

che des vergangenen Jahres als

Höhepunkte hervorgehoben, doch vor allem dürften den Mitgliedern der im Juni gefeierten Festanlass zum Jubiläumsjahr und der Vereinsausflug mit der historischen Dampfbahn über die Furka-Bergstrecke (der «Höngger» berichtete) in bester Erinnerung bleiben. Weniger erfolgreich waren leider die öffentlichen Anlässe zum Jubiläumsjahr: Die Ausstellung im Ortsmuseum ab Ende August wurde ebenso schlecht besucht wie die gleichenorts aufgebaute Festwirtschaft am Tag der offen Tür Ende September. Auch der mit viel Aufwand realisierte HGH-Trail wurde kaum begangen.

Nach diesem etwas nachdenklich stimmendem Teil waren die offiziellen Traktanden schnell abgehandelt. Dem Vorstand wurde mit Applaus gedankt und alle wurden in Corpore für drei weitere Jahre einstimmig wiedergewählt - ausser Daniela Züst (fliegender pc), die sich nach 14 Jahren als Aktuarin aus dem Vorstand zurückzog. Ihr, die sich nie gerne in den



Vordergrund stellte, war es sichtlich etwas unangenehm, nun vor dem vollen Saal die Dankesworte des Präsidenten, Blumen, Champagner und einen Gutschein entgegen zu nehmen - und als sich nach ihren eigenen Dankesworten alle zu einer Standing-Ovation erhoben, konnte sie sich eine Träne der Rührung nur knapp verdrücken.

Mit dem Ausblick auf das kommende Wümmetfäscht (27. bis 29. September), mit HGH-Gewerbeschau, ging die 41. GV des HGH schliesslich zu Ende. Hätte man den Apéro nicht schon vorher genossen, bestimmt wären auch nach der GV noch einige weiter zusammengestanden und hätten auf das Vereinsmotto angestossen, denn auch dabei gilt schliesslich «mitenand gaht's besser».

Kommentieren Sie alle Artikel online auf www.hoengger.ch

Gewerbeverband der Stadt Zürich

Online seit 18. April 2019

Tradition + Innovation = Zukunft

Die Bilder haben sich im wahrsten Sinne in unser Gedächtnis gebrannt: Notre-Dame - ein Raub der Flammen! Ein Grossbrand hat den hölzernen Dachstock des Meisterwerks frühgotischer Baukunst vollständig zerstört. Immerhin, die Fassaden und Türme aus Mauerwerk sind erhalten geblieben, genauso wie die Fensterrosetten, die meisten Kunstschätze im Innern und Reliquien.

Unvergessen für uns Zürcherinnen und Zürcher ist das Feuer, welches 2007 das Dach und den grossen Saal des Zunfthauses zur Zimmerleuten, eines der bedeutendsten seiner Art, zerstörte. 2010 wurde es nach umfangreichen Renovationsarbeiten wieder eröffnet. Auch das Wahrzeichen von Paris mit weltweiter Ausstrahlung soll wieder aufgebaut werden. Für einmal sind die dafür notwendigen finanziellen Mittel wohl nicht das Problem.

Gesucht sind nun fähige Kunsthandwerkerinnen und -handwerker, tüchtige Fachleute, die ihren Beruf von der Pike auf gelernt haben. Selbstverständlich werden modernste Hilfsmittel, herausragende Planungstools und Technik sowie die geeignetsten Materialien zum Einsatz kommen. Am Ende wird der Erfolg des Wiederaufbaus aber abhängig sein von Männern und Frauen mit fundierten Berufskenntnissen.

So tragisch die Zerstörungen sind,

so lenken sie doch den Fokus auf Berufsgruppen, die in der Regel nicht zuoberst auf den Wunschlisten der Schulabgängerinnen und -abgänger stehen. Weil wir uns bei der Berufswahl ausschliesslich auf die mit Noten bewerteten Schulfächer abstützen? Weil gängige Berufslaufbahnen gesellschaftliche Akzeptanz versprechen? Weil die Möglichkeiten in sogenannten Nischenberufen - alten und neuen - nahezu unbekannt sind? Steinmetz, Zimmermann, Restauratorin... Tänzer, Bühnenbildnerin, Multimediadesigner, Goldschmie-

Vielleicht ist die erste nicht die beste Wahl. Berufsberatung und Laufbahnzentrum können aufklären und weiterhelfen - Offenheit und Bereitschaft, den eigenen Talenten und Neigungen nachzugehen, sind hingegen Eigenleistung. Wohin die Reise auch gehen mag, der Start mit etwas, das man gerne macht, motiviert für alles, was kommt.



Präsidentin Gewerbeverband der Stadt Zürich www.gewerbe zuerich ch



Höngger ONLINE Laufend neue Artikel und Dossiers aus dem Quartier immer auf: www.höngger.ch

Aliens zu Besuch in Höngg

Vom Mittwoch, 24. April, bis Freitag, 26. April, fand das Ferienangebot für Kinder von der dritten bis zur sechsten Klasse statt.

Die Jugendarbeit der Pfarrei Heilig Geist und die Jugendarbeit des GZ Höngg organisierten auch dieses Jahr das Tageslager für die Mittelstufe. Das Thema war «Weltreise». Ein Raumschiff mit Aliens war abgestürzt und auf der Erde gelandet. Sie waren verwirrt über diesen unbekannten Planeten. Nun galt es, den Aliens die Welt näher zu bringen. Am ersten Tag wurden nach der Begrüssung vier Gruppen gebildet, die von ehrenamtlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen begleitet wurden. Danach gab es einen Spielemorgen, bei welchem die Aliens verschiedene Spiele der Erde kennenlernten. Nach einem leckeren Mittagessen führte der Nachmittag die einzelnen Gruppen auf einen Postenlauf quer durch Höngg, an dessen Ende sie mit den gefundenen Kärtchen ein Plakat für die Aliens gestalteten. Auf diesem waren dann die vier grössten Religionen und die vier meist gesprochenen Sprachen abgebildet. Die Kinder erklärten den



Aliens diese beiden wichtigen Themen.

Ausflug in den Zoo Zürich

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der Pflanzen- und Tierwelt. Der Ausflug führte das Tageslager in den Zoo Zürich. Die Aliens sollten erfahren, was es für verschiedene Lebewesen auf der Erde gibt. Als erstes wurden die Kinder in drei Gruppen eingeteilt und es folgte eine äusserst spannende Führung durch den Bereich

Australien. Danach durfte die verdiente Mittagspause auf einem tollen Spielplatz genossen werden. Am Nachmittag erfuhren die Kinder interessante Fakten über die Tiere der Erde in Form eines Wissensquiz. Abschliessend gab es nochmals Zeit auf dem Spielplatz und für das Aufsuchen der Lieblingstiere.

Auch kulinarisch haben die Erdlinge einiges zu bieten

Die Aliens waren fasziniert von

den unterschiedlichen Lebensweisen auf dem blauen Planeten. Dennoch plagte sie langsam das Heimweh. Aus diesem Grund brauchten die Kinder Teile für eine neue Rakete. In einer Quizshow rund um verschiedene, interessante Fakten duellierten sich die vier Gruppen und wer die richtige Antwort wusste, bekam ein Bauteil für die neue Rakete.

Doch bevor sich die Ausserirdischen auf den Heimweg machten, gab es ein grosses Abschiedsessen mit Gerichten aus der ganzen Welt. Die Kinder kochten libanesisch, griechisch, thailändisch und schwedisch. Es gab Fatoush-Salat, Blätterteigtaschen mit Feta, Thai-Curry und schwedische Zimtschnecken. Die Aliens erfreuten sich sehr über das ungewohnte Essen.

Anschliessend bastelten die Kinder gemeinsam ihre Raketen und liessen diese in den Himmel steigen. Sie verabschiedeten sich von den Aliens und wünschten diesen eine gute Reise.

Die Kinder hatten im Tageslager der Mittelstufe dieses Jahr eine tolle Zeit und werden sich sicherlich noch oft an die Weltreise mit den Aliens erinnern. (e)

Kinder für Kinder: Finde die 6 Unterschiede



Bist Du unter 12 Jahre alt? Dann sende eine farbige Zeichnung an Redaktion «Höngger», Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, wir fügen die 6 Unterschiede hinzu. Jede gedruckte Zeichnung wird mit einem Gutschein über 20 Franken, gestiftet von Gwunderfizz, belohnt. Zeichnungsvorlage unter www.hoengger.ch.



Diese Zeichnung hat Arthur (5 Jahre) für uns gemacht. Auflösung auf Seite 21.



Mini Farb und dini Farb...

Das ökumenische Tageslager für die Unterstufe begeisterte eine grosse Kinderschar vom Mittwoch, 24., bis Freitag, 26. April, mit einem spannenden und vielseitigen Programm zum Thema «Farben und Formen».

Am Mittwochmorgen versammelten sich im reformierten Kirchgemeindehaus 69 Kinder im Alter vom Kindergarten bis zur zweiten Klasse sowie 19 Erwachsene und Jugendliche als Leitende, dazu das Küchen- und Sigristenteam unter der Gesamtleitung von Sozialdiakonin Claire-Lise Kraft und Pfarrer Markus Fässler, Das sonnig warme Wetter, die gespannte Vorfreude und eine gründliche Vorbereitung trugen von Beginn an wesentlich zu einer fröhlichen, entspannten Lageratmosphäre bei. Die drei Tage waren reich gefüllt mit gemeinsamem Singen, Geschichten, kreativem Gestalten, einem Ausflug und viel Zeit zum Spielen.

Kiki und Lucy, zwei Handpuppen, begrüssten die Kinder und philosophierten über Formen und Farben. Das Lagerlied «Mini Farb und dini ... git zäme en Rägeboge» begleitete durch die Tage und erinnerte an die bunte Vielfalt, die Gott geschaffen hat. Dieser gaben die Kinder in einem dreidimensionalen und farbenfrohen Gruppen-Kunstwerk Ausdruck.

Tangram zum Knobeln und Verweilen

Nach einem feinen Mittagessen bastelten die Kinder je ein buntes Tangram - ein Legespiel - aus Holz und beklebten und verzierten ihre Spielschachtel mit Farben und Formen. Nun konnten sie mit dem Tangram viele verschiedene Figuren legen, ein Puzzle zum Knobeln und Verweilen. Zum Tagesschluss erzählte der Chamäleonvogel die Geschichte von Jesus' Leiden, Sterben und Auferstehen. Dabei nahmen seine Federn je nach Stimmung eine andere Farbe an. Doch zum Schluss, an Ostern, erschien er ganz farbenfroh.

Am Donnerstag führte ein «Farben



und Formen-Weg» hinauf ins alte Waidbad, wo die Kinder ein Naturbild legten, vergnügt spielten und die super grillierten Würste zum Mittagessen genossen. Tags darauf zeigten Kiki und Lucy Bilder und Mobile vom grossen Künstler Alexander Calder und schlugen vor. dass die Kinder genauso mit farbigen Formen künstlerisch spielen können. So entstanden besondere Memohalter-Kunstwerke mit je einem Gruppenfoto. Als besondere Attraktion gastierte zum Schluss das Kasperlitheater Nadia & Jürg mit einem Stück von der Talentshow in Höngg. Darin kämpfte Kasperli darum, dass es mit rechten Dingen zu und herging und die wahren Künstler prämiert wurden. Ohne den grossen Einsatz von Freiwilligen und Mitarbeitenden vor und während des Tageslagers wäre dieses Angebot der Kirchen nicht realisierbar.

Eingesandt von Markus Fässler und Claire-Lise Kraft

Online seit 29. April 2019

Was für die Stadt Zürich das Sechseläuten ist, das ist für den Rütihof der Bauspielplatz-Böögg: Am 13. April wurde hier der Winter feierlich verabschiedet und der Schneemann den Flammen übergeben.

«Der ist ja viel schöner als der echte Böögg», entfuhr es bewundernd einem der rund 50 kleinen Gäste. die sich, gemeinsam mit rund 30 Erwachsenen, an diesem Samstagnachmittag auf dem Bauspielplatz versammelt hatten, um den Winter zu verabschieden. Und in der Tat hatte sich der Schneemann, die Hauptperson des Tages, in diesem Jahr ganz besonders herausgeputzt: Mit einem auffälligen, grossen, rosaroten Gesicht, das mit seinen eckigen Konturen dezent an ein Kunstwerk von Picasso erinnerte, seinem blonden Haarschopf aus einem ausgedienten Besen und seinem weissen Mantel vermochte er zu beeindrucken. obwohl es ihm an einem Unterleib fehlte. Freundlich blickte er drein, der strohgefüllte Geselle Winter,

Startschuss für den Frühling



nichtsahnend, welch übles Schicksal ihm in Kürze drohen würde. Doch die Kinder, die den Böögg in den letzten Wochen liebevoll selbst erbaut hatten, gewährten ihm nur noch eine allerletzte kurze Abschiedsrunde, in der sie ihn durch den Rütihof trugen, dann war seine Zeit gekommen. Gemeinsam warfen sie ihn den Flammen des Lagerfeuers zum Frass vor, Schönheit hin oder her.

Dank der zahlreichen Wunderkerzen und kleinen Böller, die in ihn eingebaut worden waren, verabschiedete er sich ziemlich lautstark und liess Hoffnungen auf einen guten Sommer aufkommen. Gespannt beobachtete das Publikum mit gezückten Handys, wie lange es dauern würde, bis der Kopf explodiert. Und tatsächlich, mit 12 Minuten und 4 Sekunden war der Rütihof-Böögg deutlich schneller als der städtische mit seinen 17 Minuten. Welcher der beiden Bööggs recht behalten wird oder ob der Sommer in

Höngg tatsächlich wärmer wird als im Rest der Stadt, das wird sich in den kommenden Monaten weisen.

Der Sommer kommt ganz bestimmt!

Den Kindern waren diese Rechnungen jedoch ohnehin ziemlich gleichgültig. Für sie bedeutete das Ende des Bööggs den Beginn der fröhlichen Grillade auf dem Lagerfeuer. Würste und Schlangenbrot konnten endlich ausgepackt und gebraten werden und auch das Kuchenbuffet wurde schnell und mit grossem Appetit geplündert. Am Feuer konnten sich zudem auch all diejenigen Besucher*innen aufwärmen, die angesichts der nicht wirklich frühlingshaften Temperaturen etwas ins Frösteln geraten waren. Und in den nächsten Monaten, so viel lässt sich nach dem Böögg-Verbrennen mit Sicherheit sagen, wird es noch viele Gelegenheiten geben, warme und sonnige Nachmittage auf dem Bauspielplatz zu verbringen. (e)

«The Children Act – Kindeswohl»

Mittwoch, 8. Mai, 19.30 Uhr Sonnegg



Film im Sonnegg:

Die Richterin Fiona Maye muss in ihrem Leben einige wichtige Entscheidungen treffen. Die eine betrifft sie selbst und ihre unglückliche Ehe zum Geschichtsprofessor Jack. Die andere betrifft einen Jungen, der eine Bluttransfusion braucht, aber als Mitglied der Zeugen Jehovas diese ablehnt.

Es liegt an der Richterin zu entscheiden, ob der Junge zum Leben gezwungen werden kann. Oscar-Preisträgerin Emma Thompson spielt eine Figur, die nach aussen Ruhe gibt und in deren Innern ein Sturm tobt.

Bitte anmelden bis 6. Mai bei Pfr. Matthias Reuter, Tel. 044 341 73 73, film@kk10.ch

Eintritt Fr. 10.-; nächster Film: 2. Oktober

Erzählcafé: «ESSEN»

Freitag, 10. Mai, 14 Uhr, Sonnegg

Essen müssen wir jeden Tag. Aber was? Und wie viel? Was ist Ihr Lieblings-Essen? Oder was mögen Sie gar nicht? Welche Gedanken verbinden Sie damit? Welche Erinnerungen haben Sie an Orte, an denen Sie eine Mahlzeit eingenommen haben, wie z. B. eine Kantine, ein Hotel, Lager oder einen Suppen-Tag...



Oder das Essen in anderen Ländern. Davon erzählen wir und hören zu.

Moderation: Jean Pierre Cotti, Telefon 044 493 27 72 oder E-Mail: jpcotti@gmail.com. Keine Anmeldung nötig.

Nächstes Erzählcafé: 14. Juni: «Erschrecken»

handglismets.ch

GeschichtenKiste

«En Neuafang – Jesus und de Petrus»

Mittwoch, 15. Mai, 14.30-15 Uhr, Sonnegg

Ein Angebot parallel zum FamilienTag. Für Kinder bis 8 Jahre mit Begleitperson sowie weitere Interessierte.



Mit: Musik, Handpuppenspiel, KinderKirche-Lieder, Geschichte mit Bildern und Bhaltis-Fischen. Keine Anmeldung nötig.

Davor und danach Generationencafé kafi & zyt und diverse FamilienTag-Angebote im Familien- und Generationenhaus Sonnegg.

Sozialdiakonin Claire-Lise Kraft-Illi, Kantor Peter Aregger und Pfarrer Markus Fässler

FamilienTag im Frühling

Mittwoch, 15. Mai, Sonnegg



Erleben Sie etwas ganz Besonderes in der Begegnung mit Kindern, Eltern, Grosseltern, Gotti, Götti oder Freunden.

11.30 bis 13.30 Uhr:

Mittagessen für KLEIN und gross:

Älplermagronen oder Risotto (vegi), Salat und Dessert (Erw. Fr. 7.–/Kinder Fr. 3.–)

Kommen Sie spontan oder mit Reservation vorbei: Mail an claire-lise.kraft@zh.ref.ch, Tel. 043 311 40 56

11.30 bis 17.30 Uhr:

Hüpfchile (mit Schlechtwettervariante)

13.30 Uhr und 14 Uhr:

GeschichtenKiste im Sonnegg

13.30 bis 16.30 Uhr:

Das kreative Kinderbastelatelier «Coole Fahrzeuge»

14 bis 17.30 Uhr:

Das Chinderhuus zum Spielen mit Kapla, Duplo, Cuboro, Brioeisenbahn und Tonbausteinen

14 bis 17.30 Uhr:

Das gemütliche GenerationenCafé mit Snacks, Kuchen und Glacé

Versicherungs-Ratgeber

Online seit 29. April 2019

Ob Single oder vergeben – mit steigenden Temperaturen erhält oft auch die Liebe neuen Aufschwung. Singles verlieben sich, Paare entscheiden sich für ein gemeinsames Heim und manche erleben im Alter einen «zweiten Frühling». Bei all diesen Frühlingsgefühlen gibt es einige Punkte zu beachten.

Soviel vorweg: Egal in welchem Beziehungsstadium man sich gerade befindet, die Frühlingstage sollte man geniessen. Ob beim



Christian Schindler, Generalagent der Mobiliar Zürich, 044 217 99 11 E-Mail: zuerich@ mobiliar.ch

Liebe und andere Risiken

Kennenlernen, Zusammenziehen, im Konkubinat oder im Hinblick aufs Zusammenleben im Alter, folgende Punkte sollten in Liebesfragen beachtet werden.

Online-Dating

Bei Online-Bekanntschaften gibt es einfache Regeln: Persönliche Daten wie Handy-Nummer oder E-Mail-Adresse nicht zu früh und nur mit Vorsicht weitergeben. Und niemals Geld an Bekanntschaften überweisen.

Zusammenziehen

Wenn zwei Menschen sich eine Wohnung oder ein Haus teilen, verdoppelt sich einiges: Sofas, Geschirr – und die Hausratversicherung. Die meisten Paare vereinbaren sinnvollerweise einen Mehrpersonen-Vertrag. In diesem wird auch die Versicherungssum-

me der neuen Wohnsituation angepasst.

Heiraten oder nicht?

Das Zusammenleben im Konkubinat kann finanzielle und soziale Nachteile bringen. Damit dies nicht passiert, kann entsprechend vorgesorgt werden. Dabei sollten im Gespräch mit dem Versicherungsberater insbesondere die Themen Teilzeitarbeit, Hinterlassenenrente sowie Erbschaften aus Vermögen und Säule 3a geklärt werden. Sind diese Themen vertraglich geregelt, sollte sichergestellt werden, dass keiner der Partner bei unvorhergesehenen Ereignissen wie Trennung oder Todesfall benachteiligt wird.

Zusammenbleiben

Das Pensionsalter ist erreicht und die Kinder sind ausgeflogen – da-

mit auch der zweite Frühling so richtig genossen werden kann, ist es sinnvoll, sich frühzeitig mit der Pensionsplanung zu befassen. Ein Auszahlungsplan garantiert zum Beispiel ein sicheres Einkommen neben den Renten der AHV und der Pensionskasse. So kann man sich auch im Alter als Paar den einen oder anderen Traum verwirklichen. (pr)

Weitere Tipps, wie man sich im Netz sicher bewegt, auf mobiliar.ch/cyber.

Mobiliar Zürich 044 217 99 11 zuerich@mobiliar.ch

Gesundheits-Ratgeber

Online seit 29. April 2019

Kaum taut der letzte Schnee, macht sich die Natur zum Aufblühen bereit. Dann beginnt für Heuschnupfengeplagte die Hochsaison.

Doch neben diesen saisonal begrenzten Allergien gibt es auch solche, die den Betroffenen das ganze Jahr über zu schaffen machen. Um gezielt handeln zu können, ist es wichtig, die genauen Auslöser zu kennen. Neu gibt es jetzt in vielen Apotheken einen schnellen und unkomplizierten Allergie-Check für zehn der häufigs-



Limmatapotheke Dr. Moritz Jüttner Limmattalstr. 242 044 341 76 46 Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8–18.30 Sa: 8– 16 Uhr

Frühlingszeit – Allergiezeit?

ten Allergene. Bei einer Allergie reagiert das Immunsystem des Körpers überschiessend auf eine eigentlich harmlose, aber körperfremde Substanz. Zu den häufigsten Auslösern, den sogenannten Allergenen, gehören Pollen, Nahrungsmittel, Schimmelpilze, aber auch Tierhaare, Insektengifte oder Hausstaubmilbenkot.

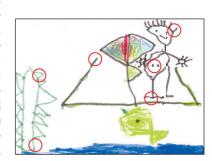
Kommen die Betroffenen mit dem entsprechenden Allergen in Kontakt, wird im Körper eine Abwehrreaktion ausgelöst. Typische allergische Symptome sind Hautreaktionen, wie Rötungen, Juckreiz und Schwellungen, sowie eine laufende Nase, Bindehautentzündungen der Augen oder Verdauungsstörungen.

Auslöser frühzeitig erkennen

Eine häufige Komplikation von Allergien ist der sogenannte «Etagenwechsel». Dabei verlagern sich

die Symptome vom Augen-, Nasen- und Rachenraum in die Lunge. Dies bedeutet, dass aus einem falsch oder gar nicht behandelten allergischen Schnupfen auf Dauer ein allergisches Asthma entstehen kann. Ungefähr bei dreissig Prozent der betroffenen Bevölkerung kommt es zu dieser Entwicklung. Umso bedeutender sind das frühzeitige Erkennen und richtige Behandeln einer Allergie. Als wichtigste Massnahme gilt das Meiden des betreffenden Auslösers. Dieser muss dafür natürlich bekannt sein. Neu gibt es dafür einen Allergie-Check, den Interessierte in Apotheken schnell und unkompliziert durchführen lassen können. Zur Bestimmung einer möglichen Überreaktion auf zehn der häufigsten Atemwegsallergene wird aus der Fingerkuppe eine kleine Menge Blut entnommen. Innerhalb von zwanzig Minuten können dann Aussagen über Reaktionen unter anderem gegenüber Hausstaubmilbenkot, Katzen- oder Hundehaare, verschiedene Pollen oder Schimmelpilze getroffen und in einem Beratungsgespräch geeignete Therapiemöglichkeiten gefunden werden. (pr)

Auflösung von Seite 18



Kirchliche Anzeigen

Brigitta Kitamura

	Reformierte Kirche Zürich Kirchenkreis zehn	13.00	Wilde Feuerküche Treffpunkt: Hütte der Waldspielgrupp «Wurzelstufe»
	Montag bis Freitag		Viviane Lauer
14.00-	-17.30 Uhr, ab 6. Mai: kafi & zyt – das Generationencafé Sonnegg CL. Kraft, SD	10.00	Sonntag, 12. Mai Muttertags-Gottesdienst mit dem Männerchor Höngg
10.00	Sonntag, 5. Mai Gottesdienst klassisch! Kirche Höngg	10.00	Kirche Höngg Apéro Pfrn. N. Dürmüller Kinderlager-Gottesdienst
17.00	Kinderhüte Pfr. M. Reuter Gospelkirche Kirche Oberengstringen		Kirche Oberengstringen Apéro P. Lissa, SD, Team des Kinderlagers Montag, 13. Mai
13.30	Pfr. J. Naske Montag, 6. Mai Malen für Erwachsene	13.30	Zeichnen und Malen für Erwachsene Atelier Sonnegg Brigitta Kitamura
19.30	Sonnegg Brigitta Kitamura Kontemplation Kirche Höngg	10.00	Dienstag,14. Mai Ökumenische Andacht Alterswohnheim Riedhof Höngg
7.35	Lilly Mettler Mittwoch, 8. Mai Ganztagswanderung	12.00	M. Braun, Pastoralassistent Ökumenischer Senioren-Mittagstisc KGH Oberengstringen P. Lissa. SD
	Höngger Wandergruppe Andacht	14.00	Round Dance 60plus für Anfänger KGH Höngg
14.00	Altersheim Hauserstiftung Pfr. M. Reuter Jugendtreff Underground Sonnegg	14.30	Silvia Siegfried Männer lesen die Bibel KGH Höngg Hans Müri
14.00	L. Leonhard, Jugendarbeiter Muttertags-Überraschung basteln Sonnegg	16.30	Andacht Tertianum Im Brühl Höngg Pfrn. AM. Müller
16.30	Valérie Duc Round Dance für Fortgeschrittene	11.30-	Mittwoch, 15. Mai 17.30 Uhr:
19.30	KGH Höngg Silvia Siegfried Film im Sonnegg	14.00	FamilienTag im Frühling Sonnegg CL. Kraft, SD
	«Kindeswohl» Sonnegg Anmeldung bis 6. Mai:		Jugendtreff Underground Sonnegg L. Leonhard, Jugendarbeiter GeschichtenKiste
	Telefon 044 341 73 73 Pfr. M. Reuter Donnerstag, 9. Mai		Sonnegg Pfr. M. Fässler Tanzkurs für Paare
5.00	Walderwachen Treffpunkt: Hütte der Waldspielgruppe «Wurzelstufe»		KGH Höngg Silvia Siegfried Käfer töpfern
9.00	Viviane Lauer Nähkurs am Morgen Sonnegg	19.00	Sonnegg Barbara Truffer
10.00	Barbara Anliker Bibelkolleg für Frauen Kirche Oberengstringen	9.00	Donnerstag, 16. Mai Nähkurs mit Kinderbetreuung Sonnegg
11.30	Ingrid v. Passavant Spaghettiplausch KGH Oberengstringen	10.00	Barbara Anliker Frauen lesen die Bibel Sonnegg
13.30	P. Lissa, SD Zeichnen und Malen für Erwachsene	13.30	Pfrn. AM. Müller Zeichnen und Malen für Erwachsene
20.00	Atelier Sonnegg Brigitta Kitamura Kirchenchor-Probe KGH Höngg	18.00	Atelier Sonnegg Brigitta Kitamura Kochen – einfach, gut und frisch Sonnegg Valérie Duc
7.45	P. Aregger, Kantor Freitag, 10. Mai Seniorenwanderung	18.00	Liib & Seel – zusammen essen, zusammen feiern Sonnegg
	ins Appenzellerland Wandergruppe OE Erzählcafé «Essen»	20.00	Kirchenchor-Probe KGH Höngg P. Aregger, Kantor
	Sonnegg Jean-Pierre Cotti	9.00	Samstag, 18. Mai Gottesdienst
9.00	Samstag, 11. Mai Gottesdienst im Alterszentrum Sydefädeli		Alterszentrum Sydefädeli Pfrn. Y. Meitner
10.00	Uhr/12.00 Uhr: Malen und Gestalten für Jugendliche Atelier Sonnegg	10.00	Sonntag, 19. Mai Gottesdienst mit den Gospelsingers Höngg Kirche Höngg Pfr. M. Günthardt

Pfr. M. Günthardt

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Donnerstag, 16. Mai Kirche Oberengstringen 9.00 Eucharistiefeier Chilekafi @KTIVI@-Höngger Obst- und Weinbau – 14.30 Pfrn. A.-M. Müller Begegnung und Führung mit Daniel Wegmann 17.00 Orgelkonzert Kirche Höngg Samstag, 18. Mai Apéro Robert Schmid 18.00 Eucharistiefeier Sonntag, 19. Mai Katholische Kirche Heilig Geist 10.00 Feier der Erstkommunion, Zürich-Höngg mit dem Kinderchor, anschl. Apéro Donnerstag, 2. Mai Kollekte: Oberägyptische Schulen 09.00 Eucharistiefeier Montag, 20. Mai 14.00 @KTIVI@ Spiel- und 19.30 Kontemplation in der ref. Kirche Begegnungsnachmittag Dienstag, 21. Mai Samstag, 4. Mai 18.00 Eucharistiefeier 18.00 Eucharistiefeier 19.00 ReferierBAR im Haus Sonnegg «Ein Gläschen in Ehren...» Sonntag, 5. Mai mit Urs Rohr Mit Kinderhütedienst 10.00 Eucharistiefeier, anschl. Apéro Mittwoch, 22, Mai Kollekte: Arbeit der Medien in der Kirche 10.00 ökum. Andacht in der Hauserstiftung 10.00 Besammlung bei der Kirche zum Donnerstag, 23. Mai Familiengottesdienst in der Natur Eucharistiefeier 9.00 «In Gottes Schöpfung unterwegs» 12.00 @KTIVI@-Halbtagesausflug mit Maiandacht nach Morschach Montag, 6. Mai Freitag, 24. Mai 9.30 Bibelgespräch, Eintauchen in die Welt der Bibel 10.30 kath. Gottesdienst im Pflegezentrum 19.30 Kontemplation in der ref. Kirche Bombach 19.00 Oberstufen-Party im GZ Höngg Dienstag, 7. Mai Samstag, 25. Mai 10.00 Eucharistiefeier im Alterswohnheim 18.00 HGU-Abschluss-Gottesdienst mit dem 19.30 Maiandacht, anschl. Kaffee und Kuchen Kinderchor, anschl. Familienapéro Mittwoch, 8. Mai Sonntag, 26. Mai 10.00 Eucharistiefeier 10.00 ökum. Andacht in der Hauserstiftung Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter Donnerstag, 9. Mai und Kind Eucharistiefeier Montag, 27. Mai 9.30 Dunschtig-Chilekafi nach dem Gottesdienst 17.00 Meditativer Kreistanz in der Kirche 19.00 NetzWerk Frühjahrsversammlung im Dienstag, 28. Mai Pfarreizentrum 14.00 Begegnungsnachmittag Freitag, 10. Mai der Frauengruppe «Werken für den 10.30 ref. Gottesdienst Adventsbazar Pflegezentrum Bombach 18.00 Eucharistiefeier 17.30 Friday Kitchen Club 19.00 Glaubensgespräch: «Missbrauch in der Kirche» Samstag, 11. Mai Mittwoch, 29. Mai 18.00 Eucharistiefeier 10.30 Eucharistiefeier im Tertianum im Brühl Sonntag, 12. Mai 15.00 Majandacht in der Wallfahrtskapelle 10.00 Eucharistiefeier zur Schmerzhaften Muttergottes i Kollekte: Muttertagskollekte m Ried Lachen SZ 18.30 Mini-Höck Dienstag, 14. Mai 10.00 Ökumenische Andacht 30. Mai - 1. Juni: Alterswohnheim Riedhof Oberstufencamp in München 16.30 Ökumenische Andacht Donnerstag, 30. Mai im Tertianum Im Brühl 18.00 Ökumenischer Solemnitas-Gottesdienst 10.00 Gottesdienst

Traurig nehmen wir Abschied von



zum Fest Christ Himmelfahrt

Marc Stehli

mit anschliessender Teilete

Er ist am 11. April 2019 unerwartet verstorben.

Marc Stehli führte die Boch AG als Inhaber und Geschäftsführer bis 2015. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung halten.

Der Trauerfamilie sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Christian Hipp und Team

2.MAI 2019 _______AUSBLICK ______HÖNGGER 23

Online seit 25. April 2019

Warum in die Ferne schweifen...

so nah! Das werden die Teilnehmenden am 5. Mai auf der Exkursion des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg zu den Katzenseen am Stadtrand von Zürich erleben.

Weit muss die Gruppe dieses Mal nicht reisen und das auch ganz und gar nicht «für d'Katz» - von dieser Redewendung kommt der Name für die im Vergleich zum Zürichsee winzigen Seen. Von Affoltern kommend trifft die Gruppe zuerst auf Siedlungsvögel, streift dann durch den Wald und lauscht nach Waldbewohnern, am Ufer des Unteren Katzensees sieht sie mit etwas Glück Wasservögel und im angrenzenden Feuchtgebiet Limikolen. Zum Schluss durchqueren die Teilnehmer*innen Kulturland mit wiederum anderen Bewohnern.

In dieser ausnehmend schönen Riedlandschaft lassen sich im Frühling viele Vögel, auch seltene Arten, beim Rasten auf ihrer Wanderung in die Sommerquartiere beobachten. Das Gebiet, während der letzten Eiszeit vor circa 20 000 Jahren vom Linth-Gletscher gebildet, umfasst ausgedehnte Flachmoorzonen, kleinere Feucht- und



Trockengebiete und seltene Erlenund Birkenbruchwälder. Es ist eines von 37 Smaragd-Gebieten der Schweiz, welche besonders wertvolle Lebensräume für zahlreiche Tierarten bietet.

Darüber hinaus ist es aber auch ein äusserst beliebtes Erholungsgebiet und liegt damit im Spannungsfeld von sehr hoher Freizeitnutzung und Besucherandrang sowie Erhaltung oder gar Erweiterung der naturgeschützten Flächen. (e) Exkursion mit dem NVV Höngg Sonntag, 5. Mai, 8 bis circa 13 Uhr. Treffpunkt: Haltestelle Mühlacker, Affoltern, Bus 61, Endpunkt beim Büsisee. Auskunft bei zweifelhaftem Wetter am Samstag zwischen 18 und 20 Uhr unter 078 619 56 60. Mitnehmen: Feldstecher, Fernrohr, Zwischenverpflegung, dem Wetter angepasste Kleidung. Weitere Informationen: www.nvvhoengg.ch

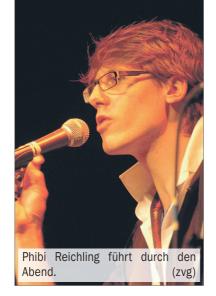
Online seit 29. April 2019

Höngger Poetry Slam geht in die zweite Runde

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr findet am 17. Mai nun die zweite Ausgabe des Höngger Poetry Slams statt. Acht Wortakrobat*innen werden dann wieder einen Abend lang um die Gunst des Publikums kämpfen.

Aus der ganzen Schweiz werden sie anreisen, die acht Bühnenpoet*innen, die auf Einladung des Forums Höngg an diesem Abend gegeneinander antreten werden. Etrit Hasler, Fehmi Taner, Micha de Roo, Hannah-Sophia Reinhard, Kay Wieoimmer, Joël Perrin und Jan Rutishuser sind bereit, die Herausforderung anzunehmen und sich mit ihren selbstverfassten Texten dem Höngger Publikum zu stellen.

Das Genre spielt dabei keine Rolle – von Prosa bis zu Lyrik wird alles dabei sein, mal lustig, mal



zum Nachdenken anregend – das einzige, was in diesem Wettbewerb zählt, ist, die Zuhörer*innen zu begeistern. Alleine deren Applaus wird schliesslich darüber entscheiden, welche*r der zwei jeweils gegeneinander antretenden Dichter*innen das Duell gewinnt, wer es bis ins Finale schafft und wer schlussendlich die Siegestrophäe mit nach Hause nehmen darf. Moderieren wird diesen vergnüglichen Abend der Zürcher Slampoet Phibi Reichling.

Tickets dazu sind an der Abendkasse im Kulturkeller des Gemeinschaftszentrums Höngg erhältlich. (e)

2. Höngger Poetry Slam:

17. Mai, 20 Uhr, GZ Höngg, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214 Tickets an der Abendkasse: 20/10 Franken

Höngger Senioren-Wandergruppe 60plus

Die Tageswanderung vom Mittwoch, den 8. Mai, geht in den Solothurner Jura, von Gempen nach Büren und weiter nach Nuglar und Liestal, mit einem Aufstieg von 317 Metern und einem Abstieg von 668 Metern. Die Wanderzeit beträgt vier Stunden. Gute Schuhe und Wanderstöcke sind sehr empfohlen.

Um 7.53 Uhr fährt der IR 17 nach Olten, umsteigen in den IC 61, Gleis 7, nach Liestal. Nach einem schnellen Umsteigen auf den Bus 11, geht es nach Seewen, und nach erneutem Umsteigen weiter mit dem Bus 67 hinauf nach Gempen-Dorf, in den äussersten Zipfel des Kantons Solothurn. Nach einem Startkaffee beginnt unsere Wanderung. Über das Gempen-Plateau führt der Jura-Höhenweg in Richtung Seewen, zuletzt entlang dem Steilabfall der Bürenflue. Bei der Häusergruppe Nättenberg zweigt der Wanderweg ab, dem wir - teilweise etwas steil - hinunter nach Büren folgen. Im Restaurant Traube ist der Mittagshalt vorgesehen. Danach wird frisch gestärkt die einzige längere, aber gemächliche Steigung in Angriff genommen. Es geht hinauf zum Waldrand oberhalb von St. Pantaleon. Von dort hat man eine wunderschöne Aussicht auf die Landschaft des Baselbiets. Dann geht es hinunter nach Nuglar und weiter über Sichteren. Ein angenehmer Waldweg, hoch über dem Oristal, führt nach Liestal, wo schon bald nach Verlassen des Waldes der Bahnhof zu sehen ist. Eine Abkürzung mit dem Bus

Besammlung um 7.35 Uhr beim Gruppentreff Bahnhof Zürich HB. Billette: Kollektiv, mit Halbtax 39 Franken, inklusive Organisationsbeitrag 5 Franken. Die Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber: Montag, 6. Mai, 20 bis 21 Uhr; Dienstag, 7. Mai, 8 bis 9 Uhr bei Martin Wyss, 044 341 67 51, oder Claire Wanner, 044 340 21 81.

Nuglar-Liestal ist möglich (nach

Wanderzeit von 70 Minuten). Um

16.54 Uhr fährt ab Liestal der IR 37

für alle direkt nach Zürich HB, An-

kunft 17.52 Uhr. Die Wanderleiter

Claire Wanner und Martin Wyss

hoffen auf einen schönen Früh-

lingstag, vielleicht noch mit blü-

henden Bäumen und recht vielen

Online seit 17. April 2019

Wanderlustigen. (e)

Umfrage

Wofür sind Sie Ihrer Mutter besonders dankbar?



Hans Wylei

Zunächst mal bin ich ihr natürlich für meinen Lebensstart dankbar. Ausserdem bin ich aber auch sehr dankbar dafür, dass sie mir – trotz

aller Fröhlichkeit – beigebracht hat, wie man mit schwierigen Situationen und Konflikten umgeht. Allein durch ihre aktive Lebensgestaltung, ihr Verhalten im Alltag war sie mir ein grosses Vorbild. Es ist für mich ein gewaltiges Geschenk, zu wissen, wie man an solche Situationen herangehen muss.



Violeta Gonzalez

Ich bin meiner Mutter dankbar dafür, dass sie stets für mich da ist. Wenn ich eine Frage oder ein Problem habe, kann ich mich jederzeit an sie wenden und

sie anrufen, sie hat immer einen guten Rat für mich. Ihre Unterstützung bedeutet mir sehr viel. Auch für meine Kinder ist sie immer da und passt gerne auf sie auf, wenn ich Betreuung für sie brauche.



Anel Pelivan

Ich bin dankbar für meine gute Erziehung und für all die Arbeit und Mühe, die sie für uns Kinder auf sich genommen hat, das ist

meiner Meinung nach nicht selbstverständlich. Sie war mir immer ein gutes Vorbild, ihre loyale und ehrliche Art haben mich sehr geprägt und mich menschlich reifen lassen. Ich habe einen sehr guten Kontakt zu ihr.

Online seit 12. April 2019

Prominent besetzter Podiumsabend

Printmedien stecken in der Krise: Der Inseratemarkt ist eingebrochen und Zeitungen sind zunehmend schwieriger zu finanzieren, die Branche ist im Umbruch. Mit Fokus auf die Lokalmedien stellt der «Höngger» am 14. Mai die Frage: Was ist die Zukunft und welches die gesellschaftliche Relevanz der Printmedien?

.....Fredy Haffner

Wie können Zeitungen künftig finanziert werden? Welche Relevanz haben Lokalzeitungen wie der «Höngger» für den gesellschaftlichen Zusammenhalt einer Region? Was würde es für die Demokratie, für Handel, Gewerbe und andere Institutionen sowie für die lokalen Vereine bedeuten, wenn es keine Lokalzeitungen mehr gäbe? Können digitale Medien tatsächlich die Printmedien ersetzen? Ist das auch der Weg, den Lokalzeitungen gehen werden, gehen müssen?

Lokalzeitungen fördern die Identität mit dem Quartier, weil sie der Leserschaft alles präsentieren, was in ihrem nahen Umfeld relevant ist: Infos und Berichte über Vereine, Gewerbe, Institutionen, Politik, Personen und Geschichten aus dem Quartier. Und Behörden können gezielt lokal relevante Informationen platzieren. Welche Lücke würde für beide Seiten entstehen, wenn eine Lokalzeitung fehlt?

Und wie ist das eigentlich mit der Rolle der Quartierzeitungen als «vierte Gewalt»: Was geschieht,



wenn niemand mehr auf lokaler Ebene hinterfragt, welche Auswirkungen Gesetze und Beschlüsse von Politik und Behörden auf dieser lokalen Ebene haben?

Trend zum Lokalen auch hier in Höngg feststellbar?

Oder ist es allen Prognosen zum Trotz so, dass Zeitungen wie der «Höngger» länger in gedruckter Form erscheinen werden als grössere, überregionale Titel? Und zwar weil sie redaktionell Bereiche abdecken, die überregionale Zeitungen gar nicht abdecken können oder wollen und, weil allgemein ein Trend hin zum Lokalen stattfindet – also auch bei den Medien?

Seien Sie dabei: Hören Sie, was auf dem Podium diskutiert wird, stellen Sie Ihre Fragen und sagen Sie Ihre Meinung.

Podiumsabend

«Zukunft und gesellschaftliche Relevanz der Printmedien – mit Fokus Lokalmedien»

Es diskutieren:

Andres Türler, alt Stadtrat Stadt Zürich; Andreas Häuptli, Geschäftsführer des Verlegerverbandes Schweizer Medien; Diego Yanez, Direktor MAZ, die Schweizer Journalistenschule; Edith Hollenstein, Redaktionsleiterin persoenlich.com; Esther Girsberger, Publizistin und Unternehmerin; Felix E. Müller, Ex-Chefredaktor NZZ am Sonntag; Roger Lang, Senior Product Consultant WEMF AG für Werbemedienforschung; Fredy Haffner, Geschäftsführer Quartierzeitung Höngg GmbH. Moderation: Röbi Koller.

Dienstag, 14. Mai, 20 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus Zürich-Höngg, Ackersteinstrasse 190. Türöffnung 19.30 Uhr, Eintritt gratis, Kollekte.

Online seit 24. April 2019

Kinderflohmarkt auf der Schärrerwiese

Bei Klein und Gross beliebt: Der Kinderflohmarkt auf der Schärrerwiese findet am Samstag, 11. Mai, statt. Von 10 bis 14 Uhr können Kindersachen angeboten und gekauft werden.

Organisiert wird der Kinderflohmarkt vom GZ Höngg und einer freiwilligen Helferin aus dem Quartier. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Kuchen, Sirup und Kaffee werden an der Kaffeebar angeboten. Kuchenspenden sind sehr willkommen und können

gleich vor Ort abgegeben werden. Nach dem Aufräumen in Kinderzimmer und Keller finden sich bestimmt einige Sachen, die für neue Besitzer*innen spannend sind. Ob Spielsachen, Puzzles, Bücher, Puppen, CDs, Kindervelos oder Kleider: Es findet sich sicher ein*e Abnehmer*in dafür. Wer verkaufen will, sollte eine Decke mitnehmen. Sollte es regnen oder kalt sein, findet der Flohmarkt im GZ Höngg an der Limmattalstrasse 214, unweit der Schärrerwiese, statt. (e)

